

Ausgabe 2/2019 · 9,00 Euro

grossmanns *das magazin*



IDENTIFIKATIONSPUNKT: DAS EUROPÄISCHE FORUM AM RHEIN ENTDECKEN
ZUKUNFTSWEISENDE CORPORATE ARCHITECTURE MIT SCHLOSSBLICK: WTO
AUF 40 SEITEN: ALLES ÜBER DEN ERSTEN BADISCHEN ARCHITEKTURPREIS



Das neue und besondere Ausflugsziel in der Region

Armbrusters Lieblingsplatz

R(h)eintauchen & genießen

Mein Lieblingsplatz für Events & Feiern

Wir bieten in Armbrusters Lieblingsplatz die ideale Voraussetzung für Ihre Feiern, Veranstaltungen und Events. Direkt am Rhein in Neuried, mitten in den Rheinauen zwischen Schwarzwald und Vogesen.

Beste Voraussetzungen:

- ✿ über 120 Sitzplätze im Café-Restaurant
- ✿ große Außenterrasse mit Rheinblick
- ✿ Catering für jeden Anlass
- ✿ Erfahrung im Familienbetrieb Bäckerei Armbruster mit über 90 Backshops in ganz Baden von Lörrach bis Karlsruhe
- ✿ optimale Verkehrsanbindung mit dem ÖPNV und Parkplätzen/Parkgarage

Kontaktieren Sie uns für die Planung Ihrer privaten Feier oder Ihres Firmen-Events: events@lieblingsplatz.eu

Öffnungszeiten:

Mo. – Sa.: 7–22 Uhr
Sonn- und Feiertag: 8–22 Uhr
Rhinlädle: Mo. – Sa.: 8–18:30 Uhr



EUROPÄISCHES FORUM am Rhein

Direkt an der Rheinbrücke in Neuried
Haltestelle: EFAR, Buslinie: EFAR

www.lieblingsplatz.eu

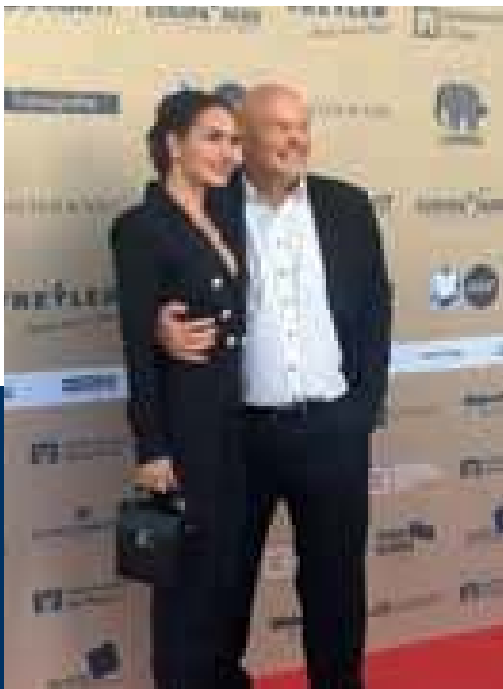


EUROPA. WAS SONST?

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
liebe Freunde, Weggefährten und Kunden,

dieses Heft ist aus vielerlei Hinsicht etwas Besonderes. Denn die Ausgabe 26 unseres 2010 erstmals veröffentlichten Magazins stellt drei ganz außergewöhnliche Projekte in den Mittelpunkt. Zum einen ist dies der Badische Architekturpreis, der mit rund 240 Bewerbungen, mit international anerkannten Top-Stars der Architekturszene in der Jury und mit mehr als 20 000 Online-Votings fulminant gestartet ist.

Mein Glückwunsch geht in diesem Zusammenhang nicht nur an die Preisträger und Nominierten, sondern ganz bewusst auch an die Sponsoren und Partner sowie an die Organisatoren hinter den Kulissen um meinen Freund und Ideengeber Ulf Tietge, der das Konzept entwickelt hat für diesen OPA, wie der Preis anfangs hieß, weil er auf die Ortenau bezogen war. Dieser Rahmen aber war schnell zu klein. Stattdessen zeigte sich, was wir als Bauschaffende gemeinsam auf die Beine stellen können! Der Badap hat das Interesse der Öffentlichkeit an guter Architektur befördert. Er hat mehr als deutlich gemacht, dass Kosten und Tempo längst nicht alles sind, sondern dass Funktionalität und Ästhetik, Nachhaltigkeit und Innovationskraft bei uns in Baden hochgeschätzt werden.



*Engagiert für die europäische Idee:
Jürgen Grossmann und seine Frau Mila auf dem
Weg zum Badischen Architekturpreis*

Das zweite der drei besonderen Themen in diesem Heft ist das Seehotel am Achernsee, von dem wir in den nächsten Jahren noch viel lesen werden. Denn auch für uns ist es das erste Mal, dass wir eine Bauruine inklusive einer versteckten Galerie gekauft haben. Was dort an Graffitis zu finden ist – sehr spannend. Und auch wenn diese Kunstform bekanntlich längst nicht nur Freunde hat: Die besten Bilder der badischen Banksys wollten wir Ihnen dann doch mal zeigen.

Eines aber macht mich dieser Tage nachdenklich. Und traurig. Ich finde es furchtbar, dass man sich in den sozialen Medien nicht mehr bewegen kann, ohne nach wenigen Swipes auf einen mehr oder minder verhohlenen Nationalismus zu stoßen. Man hat das Gefühl: So abstrus und falsch eine These auch sein mag, irgendjemand findet sich immer, der auch den größten Humbug noch teilt.

Dabei ist es nicht zuletzt der europäische Gedanke, der doch gerade uns Badenern zu Wohlstand verholfen hat! Es ist die europäische Einigung, durch die wir im Herz dieses wunderbaren Kontinents wohnen und eben nicht in der Diaspora des deutsch-französischen Grenzgebiets.

Viele von Ihnen wissen: Meine Frau Mila stammt aus Bulgarien, unsere Söhne sind daher zur Hälfte deutsch und zur Hälfte bulgarisch. Von meinen beiden Geschäftspartnern hat einer neben badischen auch iranische Wurzeln, einer stammt aus Bulgarien, und wenn es dieses Land am Schwarzen Meer mit seinen fleißigen Menschen nicht gäbe – das Europäische Forum am Rhein hätte in dieser Form vielleicht gar nicht realisiert werden können.

Wir erleben Europa, wenn wir das Europäische Forum am Rhein besuchen. Badener und Elsässer treffen sich hier, Menschen aus dem Schwarzwald und den Vogesen kommen ins Gespräch, entdecken Gemeinsamkeiten, überwinden Grenzen und Sprachbarrieren. Genau darauf habe ich gebaut, als ich vor Ewigkeiten mit der Planung des EFaR begonnen habe. Zu sehen, dass wir nun tatsächlich einen Beitrag leisten konnten für ein friedliches und sicheres Europa, ein gutes Miteinander von Völkern und Kulturen, von Menschen jeder Hautfarbe oder Nationalität, macht mich stolz.

In diesem Sinne: Frohe Weihnachten und viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Jürgen Grossmann



Hidden Gallery

Das alte Seehotel am Achernsee ist über Jahre von Sprayern bearbeitet worden. Bevor nun die Umbauarbeiten starten, haben wir die schönsten Arbeiten fotografieren lassen und zeigen sie Ihnen ab Seite 80

IMPRESSUM. Herausgeber (V.i.S.d.P.): Jürgen Grossmann · Europäisches Forum am Rhein · 77743 Neuried · www.grossmann-group.com
Redaktion und Produktion: Tietge GmbH · Wilhelmstraße 31 · 77654 Offenburg · www.tietge.com · Geschäftsführer: Ulf Tietge, Projektleitung: Barbara Garms
Druck: Nino Druck GmbH · Im Altenschemel 21 · 67435 Neustadt an der Weinstraße

06 EFaR – das Gebäude

Das Europäische Forum am Rhein in all seinen Facetten. 74 Seiten Sonder-
teil inklusive Dank an alle Partner

26 EFaR – die Büros

In ihren neuen Räumen erfindet die
Grossmann Group das Thema
Großraumbüro auf ihre Art neu

64 EFaR – der Blick!

Frankreich im Blick, den Rhein zu
Füßen und die Sonne im Gesicht: So
sitzt es sich auf der Dachterrasse

96 WTO

Hier entstehen Ohlsbachs schönste
Arbeitsplätze und eine beeindru-
ckende neue Firmenzentrale

106 Auf der Zielgeraden

Das Großprojekt Berliner Tor in
Freiburg ist fast fertig. Anfang
2020 kommen die Möbel

112 König der Klauseln

Dr. Walter Kuny im Interview:
was er mit seiner Assekuranz-Gruppe
plant und wie Grossmann dabei hilft

116 Bombensicher!

Dass ein Sicherheitsschloss auch
schön sein kann, beweist das
Bühler Unternehmen Picosens

122 Badap: die große Gala

Was für ein Fest! Hier kommen
die schönsten Bilder von Badens
Branchen-Event des Jahres

132 Badap: die Gewinner

Alle Preisträger des ersten
Badischen Architekturpreises und
ihre Entwürfe im Überblick

FOTOGRAFIERT VON HUBERT GRIMMIG

DAS EUROPÄISCHE FORUM AM RHEIN

Zehn Jahre Planung, unendlich viele Gespräche, zwei Jahre Bauzeit und sehr viel Herzblut hat es gebraucht, bis dieses Schmuckstück an der Grenze zu Frankreich fertig war. Die Mühe hat sich mehr als gelohnt!



IM ABENDROT. Wenn die Sonne hinter den Vogesen versinkt, taucht sie das Europäische Forum am Rhein in magisches Licht. Die spannungsreiche Fassade am Treppenhaus kommt dann wunderbar zur Geltung





EFAR-FAKTEN

Planung: 10 Jahre

Bauzeit: 24 Monate

Investition: rund 14 Millionen Euro

Gesamtfläche: 5235 Quadratmeter

Architekt und Investor: Jürgen Grossmann

Parkplätze: 2000 Quadratmeter großes

Parkdeck mit 100 Stellplätzen

Inklusive der schon bestehenden Parkmöglichkeiten gibt es damit 300 Stellplätze im und um das EFaR

Ausstattung: 1 Lastenaufzug,
1 Personenaufzug, eine zentrale
Toilettenanlage im Obergeschoss

EINIGE ZAHLEN

Gründung: mit 600 Rüttelstopfsäulen

Verwendeter Kies: 535,72 Tonnen

Transportbeton: 3961,5 Kubikmeter

NACHHALTIGKEIT

KFW-55-Standard = Niedrigenergiehaus

Fenster: 3-fach-Verglasung

Außenwände: 20 cm Wärmedämmung

Heizung: 135-KW-Pelletheizung, betrieben
mit 100 Prozent regenerativen Brennstoffen

Strom: Photovoltaikanlage auf dem Dach
und an der Fassade mit einer Gesamtleistung von 69,83 kWp

Ertragsprognose: 70000 kWh per anno
Daraus resultierende CO₂ Einsparung: rund
40000 kg pro Jahr

Ladestationen: für E-Bikes und -Autos

Wasserversorgung: durch zwei eigens
gebohrte Brunnen

Abwasser: hauseigene Kläranlage

MENSCHEN

Insgesamt finden im Europäischen Forum
am Rhein mehr als **100 Menschen einen
Arbeitsplatz.**

Das EFaR ist Ausgangspunkt für diverse
Outdoor-Aktivitäten, wie Wanderungen
durch den Auen-Wildnisspfad

Busverbindung: EFaR vom ZOB Offen-
burg über Schutterwald, Müllen, Altenheim
und Goldscheuer



LAGE, LAGE, LAGE. Direkt an der Auffahrt zur Pierre-Pflimlin-Brücke steht das neue Tor zwischen dem Elsass und der Ortenau – der Platz für das Europäische Forum am Rhein könnte also nicht besser gewählt sein. Aus dem inoffiziellen Parkplatz für Brummifahrer ist ein europäischer Treffpunkt geworden. Mit Blick über den Rhein nach Frankreich kann und soll hier der europäische Gedanke weiterwachsen



DAS GRUNDSTÜCK. Es war ein echter Kraftakt, das Gebäude zwischen Rhein und Baggersee zu bauen. Der Baugrund wurde mithilfe von 600 Rüttelstopfsäulen bebaubar gemacht, die Böschung zur Bundesstraße war zu optimieren und dann gab es da auch noch große Stromleitungen und ein wichtiges Trafohaus zu versetzen



AUS DER VOGELPERSPEKTIVE. Hier erkennt man erst, wie viel Klima- und Lüftungstechnik im Europäischen Forum am Rhein steckt. Noch versteckter sind die beiden hauseigenen Brunnen, die hauseigene Kläranlage und die Energieversorgung über eine Pelletheizung





EFaR PARTNER
RAIFFEISENBANK
SÜDHARDT EG

VERTRAUEN UND INNOVATION! **WIR SIND AM START!**

Menschen machen den Unterschied.

Es lohnt sich jeden Tag dafür zu kämpfen, etwas anders zu sein als andere.

Raiffeisenbank Südhardt eG | Hauptstraße 47 | 76448 Durmersheim
Tel.: 07245 8 40 | E-Mail: info@raiba-suedhardt.de | www.raiba-suedhardt.de



**Raiffeisenbank
Südhardt eG**



EFaR PARTNER
KRASNIQI
GMBH

WENN HINTERM HAUS DAS PARADIES LIEGT

Krasniqi Garten- und Landschaftsbau hilft Ihnen, das Paradies vor, hinter und an Ihrem Haus zu gestalten. Wir legen Gärten an, erschaffen Landschaften und verlegen die Pflastersteine, die wirklich passen

Krasniqi GmbH | Zunftstraße 4 | 77694 Kehl-Marlen

Tel.: 07851 9 57 47 50 | E-Mail: info@krasniqigmbh.de | www.krasniqigmbh.de

KRASNIQI
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



HER(H)EINSPAZIERT! Der Eingangsbereich mit den futuristisch in verschiedenen Winkeln geneigten Fenstern und die extravagante Treppe machen das Gebäude schon beim Betreten zu einem Erlebnis. Über den roten Teppich sind schon in den ersten Wochen viele Politiker und Prominente gelaufen, um Feste zu feiern: die Premiere des Theater BADen ALsace, die Eröffnung von Armbrusters Lieblingsplatz und die festliche Verleihung des ersten Badischen Architekturpreises. Über dem Eingang schwebt Grossmanns Logo als Kubus. Die Konstruktion ist über einen besonders langsamen Elektromotor drehbar und trägt zu besonderen Anlässen sogar Vertikaltuchakrobaten ...





GEFALTETE FASSADE. Blick auf Höhe des ersten Obergeschosses durch die Glasfassade ins Treppenhaus: Die außergewöhnliche Anordnung der Glasflächen und der gewinkelten Treppen war eine der großen Herausforderungen für Statiker und Handwerker



KUNST? FREYLER!

Achtung, Verwechslungsgefahr! Schöne Fassaden sind unsere Leidenschaft, individuelle Beratung, Planung, Fertigung und Montage unser Alltag. 20 Jahre Erfahrung haben gezeigt: Beides zusammen macht unsere Kunden glücklich – und unsere Fassaden museumsreif. Mehr unter: www.freyler.de



**FREYLER
METALLBAU**

Menschen bauen für Menschen



KNIFFLIGE DETAILS. Das Ganzglas-
geländer mit seinem Handlauf
aus Edelstahl war ebenso eine
Herausforderung wie die Schalung
der komplexen Geometrie für die
selbst-tragende Treppenkonstruktion



ARMBRUSTERS NEUER LIEBLINGSPLATZ

Es ist ein echtes Juwel im Europäischen Forum am Rhein: der neue Flagship-Store der Bäckerei Armbruster. Mit dem Lieblingsplatz geht das Familienunternehmen neue Wege

Schon die ersten Wochen haben gezeigt: Auf diesen Lieblingsplatz haben die Menschen in der Region gewartet. Noch vor dem offiziellen Eröffnungstermin war richtig was los in Armbrusters Lieblingsplatz, dem neuen Flagship-Store des Familienunternehmens im Erdgeschoss des EFaR. Neben dem klassischen Verkaufstresen mit frischen Backwaren, Eis und Kaffeespezialitäten gibt es mit Café und Restaurant so einiges, was es so bei Armbruster noch nicht gegeben hat: Da ist gleich links

neben dem Eingang das Rhinlädle. Ein Shop, in dem ausgewählte Lebensmittel und Geschenkartikel aus der Region und von beiden Seiten des Rheins verkauft werden.

Richtung Frankreich liegt der große Gastraum. Am Abend, wenn die Sonne untergeht ist, der Blick durch die riesige Glasschiebewand sowie von der Terrasse über den Rhein atemberaubend. Der Raum selber ist in warmen Erdfarben gehalten, auf dem edlen Holzboden stehen gemütliche, moderne Möbel. Unser

Liebingsplatz: die Loungemöbel rund um den Kamin. Nur bei schönem Wetter ist das anders, da ist ein Platz auf der Terrasse natürlich nicht zu schlagen.

Der große Gastraum kann für große und kleine Anlässe gebucht werden und bietet nicht nur Mittagessen und badische Spezialitäten, auch abends ist er gut besucht. Ein Steak vom heißen Stein – dazu ein Glas Grauburgunder: herrlich! 

Öffnungszeiten: Mo. – Sa.: 7 – 22 Uhr,
Sonn- und Feiertag 8 – 22 Uhr
Rhinlädle: Mo. – Sa. 8 – 18:30 Uhr



MODERN UND GEMÜTLICH. Die Inneneinrichter haben hier ein echtes Wohlfühlambiente geschaffen. Im Bistro (unten) ist tagsüber Selbstbedienung, das Rhinlädlele (rechts) bietet regionale Produkte von beiden Seiten des Rheins





KUNSTVOLL. Die Künstlerin Lena Unverdorben hat die Wände in Armbrusters Lieblingsplatz mit Motiven aus den Rheinauen gestaltet (oben und links). Mit dem Rhinlädele (unten rechts) kehrt die Familie Armbruster zurück zu ihren Wurzeln. Schon Jutta Armbrusters Großeltern hatten einen Kolonialwarenladen. Im EFaR ist das Sortiment allerdings lokal aus Baden und dem Elsass und wenn möglich Bio





HUBER
GEBÄUDETECHNIK

Technik leber.

Franckensteinstraße 6 a • 77749 Hohberg

www.huber-gebaeudetechnik.de



@HuberGebaedetechnik



@HuberGebaedetechnik

NATÜRLICH FÜR DIE ZUKUNFT

Das Erdgeschoss des Europäischen Forums am Rhein zeigt, dass die Planer auch für die Wünsche von Kindern und deren Zukunft Ideen entwickelt haben



Eine moderne Photovoltaikanlage versorgt das EFaR mit Strom. Neben Dreifach-Verglasung und 20 Zentimeter starker Wärmedämmung ist sie ein wichtiger Bestandteil, damit das Gebäude den Niedrigenergie-Standards nach KfW 55 entspricht. Die Anlage an der Fassade des Parkdecks und auf dem Dach erbringt eine Gesamtleistung von 70 kW. Prognose für die jährliche Stromernte: rund 70 000 kWh. Allein daraus ergibt sich eine CO₂-Einsparung von 40 Tonnen pro Jahr. Besucher können ihre E-Autos zudem an eigens eingerichteten Ladestationen wieder aufladen. Tolle Signale für die Zukunft unserer Kinder!

Die aber freuen sich derzeit viel mehr über den Spielplatz, den der Europa-Park eingerichtet hat. Highlight ist die Tunnelrutsche aus dem ersten Stock.



EUROPA-PARK. Dank der Kooperation mit dem Europa-Park freuen sich die Kinder über einen tollen Spielbereich





Starkes Team: Projektleiter Peter Schillinger und Glaswohnen-Inhaber Christian Driemel



OFFEN – IN JEDER HINSICHT

Dass der Blick auf den Rhein so atemberaubend ist, ist glaswohnen.de zu verdanken – und den Glasfaltwänden von Solarlux. Ein Interview mit Christian Driemel und Peter Schillinger

Seit wann ist Glaswohnen in das Projekt involviert?

Wir wurden 2018 von der Grossmann Group mit dem ersten Bauabschnitt beauftragt. Die Grundidee war, dass man großflächige Öffnungsmöglichkeiten schafft, um im Sommer das Innen nach draußen und das Draußen nach innen zu holen. Also im Grunde aus dem Gastraum bei Bedarf eine Terrasse zu machen.

Dieses Projekt ist alles andere als gewöhnlich. Kann man davon ausgehen, dass auch Zeitabläufe, Planungen oder Materialbeschaffung Überraschungen boten?

Das ist richtig. Der übliche Ablauf ist, dass wir die Maße direkt am Bau nehmen. Dann die Daten in eine Zeichnung übertragen und an Solarlux übermitteln, die wiederum die Anlagen individuell nach unseren Vorgaben fertigen. Anschließend werden Material und Anlagen geliefert. In der Regel sperren wir dann eine gewisse Fläche auf der Baustelle ab und heben die tonnenschweren Faltanlagen mit einem Kran auf die jeweiligen Ebenen.

Bei diesem Projekt haben wir uns auf einer engen Zeitschiene bewegt und wir sind an einem Punkt einen ungewöhnlichen Weg gegangen: Die Grossmann Architekten haben uns für alle Ebenen die Maße vorgegeben und auf der Basis wurden die Faltanlagen von uns gezeichnet und bei Solarlux bestellt. Das war spannend und nervenaufreibend bis zur letzten Minute, ob alles passt und funktioniert – denn ich muss noch mal betonen: Wir von Glaswohnen haben nicht einmal den Meter ansetzen können und darauf vertraut, dass die Maße von Grossmann Architekten korrekt sind. Ein Glück waren die Daten sehr akribisch und exakt erhoben – das hätten wir nicht besser machen können.

Gab es Anforderungen, die es üblicherweise nicht gibt?

Oh ja, einige: Die Anforderungen an die Windwiderstandsklasse waren hoch, da die drei verbauten Ebenen wetterseitig zum Rhein ausgerichtet sind und die Fenster sehr hoch sind. Es kommt da natürlich auf Stabilität an.

Außerdem war unser Auftrag, absolute Barrierefreiheit zu schaffen und natürlich Funktionalität zu gewährleisten: Eine einzelne Person kann diese Anlagen öffnen, auffalten und wieder schließen, um die Fenster zum Beispiel bei Schlechtwetter zügig zu schließen und den Gäste im Inneren trotzdem einen weiten Blick in die Natur zu ermöglichen.

Der nächste Faktor war der Naturschutz, der durch die einzigartige Lage am Rhein so hoch wie möglich gestellt werden muss. Wir haben ein Spezialglas verbaut mit einem Reflexionsgrad von unter 15 Prozent, um die Vögel zu schützen.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Ergebnis?

Sehr! Wir sind stolz, Teil dieses einzigartigen Projektes sein zu dürfen, das über Generationen einen Mehrwert in der Region zwischen Elsass und Baden bieten wird. Und ich kann jedem empfehlen: Schaut es euch an, geht mit Freunden ins Theater und mit der Familie essen, genießt den Sonnenaufgang beim Brunch und den Sonnenuntergang am Rhein auf der offenen Terrasse.



EFaR PARTNER
BAUINGENIEURBÜRO
JÜRGEN KNÖSEL

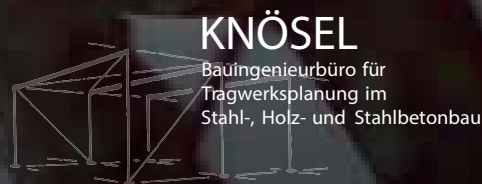
SIE BAUEN FÜR MORGEN? KÖNNEN SIE. UNSERE STATIK HÄLT.

Wir rechnen für Sie. Damit das hält, was Sie haben wollen. Wir planen das Tragwerk, überwachen den Bau und rechnen mit modernster Technik. Den Bau macht das sicher, nicht teuer. Das wissen wir seit mehr als 25 Jahren.

Bauingenieurbüro Jürgen Knösel

Raiffeisenstraße 9 | 77704 Oberkirch | Tel.: 07802 / 7 04 43 20

E-Mail: info@knoesel-statik.de | www.knoesel-statik.de





TECHNIK, DIE SPASS MACHT. Die 135-Kilowatt-Pelletheizung (unten) erzeugt zu 100 Prozent regenerative Energie. Zu Spitzenzeiten unterstützt ein 400-kW-Gaskessel. Die Wärmeleitungen (oben) laufen gebündelt nach oben und werden im Haus verteilt



DAS KRAFT WERK

In diesem Keller versteckt sich einiges an Power und Technik. Der wichtigste Faktor bei der Planung: Nachhaltigkeit!

Das Kraftwerk im Untergeschoss des Europäischen Forums am Rhein ist ein zentraler Bestandteil des Nachhaltigkeitskonzepts, das Investor Jürgen Grossmann von Anfang an wichtig war: Eine Pelletheizungsanlage mit 135 Kilowatt deckt die erforderliche Grundlast ab und wird zu 100 Prozent mit regenerativen Rohstoffen betrieben. Sollte in Spitzenzeiten mehr Wärme nötig sein, stehen der Anlage

zwei Gaskessel mit 400 Kilowatt Leistung zur Seite. Verteilt wird die Wärme zentral über einen Versorgungsschacht hinter dem Personenaufzug. Von hier aus werden die Fußbodenheizungen in allen Stockwerken mit Warmwasser bedient. Ihre Strahlungswärme wird von Nutzern als äußerst angenehm empfunden. Zudem sind fehlende Heizkörper auch optisch ein Gewinn, vor allem bei großen Fensterflächen wie hier im EFaR.

Die technische Planung rund um das Gebäude war eine echte Herkulesaufgabe, denn das Gelände am Rhein liegt fernab öffentlicher Versorgungsleitungen. Es galt, Lösungen zu finden, wie Trinkwasser ins EFaR kommt und Abwasser wieder weg. Für die Trinkwasserversorgung ließ Jürgen Grossmann zwei Brunnen bohren. Das Abwasser wird über eine hauseigene Kläranlage gereinigt. Strom erzeugt zu großen Teilen die moderne Photovoltaikanlage. ■



GROSSER AUFTRIIT. Durch beleuchtete Tunnel betritt man das Büro Grossmann. Die Farben können je nach Stimmung, Thema oder auch Gast angepasst werden



DAS BÜRO DER ZUKUNFT

Wenn man weiß, wie das perfekte Büro aussieht, dann kann man es auch bauen. Am besten für sich selbst und um so vorzuleben, dass die Zukunft schon begonnen hat. Zumindest hier...





DAS WANDELBARE. Auf den ersten Blick wirkt das neue Büro Grossmann sehr offen, groß und behaglich. Doch es ist so wandelbar wie ein Chamäleon: Einzelne Einheiten lassen sich mit Vorhängen (von Apelt aus Oberkirch) abtrennen. Dank intelligenter Steuerung kann jede Arbeitszelle einzeln belüftet und je nach Anforderung beleuchtet werden



ARBEITSWELTEN. Auch dieser Besprechungsplatz lässt sich mit Vorhängen abteilen. Muss aber nicht sein, denn Teppich und Möbel schlucken auch so viel Schall und bringen Ruhe in den Raum. Die Zahlenmenschen der Verwaltung bevorzugen dagegen ein klassisches Büro – edel und straight, hinter Glas und mit Möbeln von USM





UNIKAT. An diesem skulptural ausgestalteten Empfangstresen werden nicht nur Gäste begrüßt. Kurze Besprechungen können auch direkt hier stattfinden. Das bringt Ruhe in das Großraumbüro dahinter, das mit Glaswänden abgetrennt ist

Irgendwann ist es einfach genug: „Mit meinem Büro bin ich schon so oft umgezogen – jetzt war es hoffentlich das letzte Mal“, sagt Jürgen Grossmann und steht dabei mitten in den neuen Arbeitsräumen seiner Firmengruppe. Architekten und Projektentwickler, Interior Designer und Makler, dazu die Verwaltung: Alle haben seit dem Spätherbst ihren Arbeitsplatz im neuen Europäischen Forum am Rhein. Mehr noch: Sie haben eine neue Heimat. Damit ist vergessen, wie eng es in den vergangenen Monaten in dem provisorischen Büro im Ortskern von Altenheim geworden war.

Doch das Warten hat sich gelohnt: Was Jürgen Grossmann und seine Partner Svet Ivanoff und Sami Hadi jetzt nutzen und präsentieren, ist wahrlich ein Büro der Zukunft.

Schon die Eingangsschleuse, dieser mit feiner Gaze bezogene Lichttunnel, ist beeindruckend. Rot leuchtet er heute, die Farbe der Grossmann Group.

Der erste Eindruck von den großzügigen, lichtdurchfluteten Flächen dahinter ist ebenso imposant. Der Eingangsbereich ist ebenso imposant. Der Eingangsbereich ist mit Glaswänden von den eigentlichen Arbeitsplätzen abgetrennt. Dahinter erstrecken sich rechter Hand ein sehr

großes Büro mit bis zu 20 Arbeitsplätzen an runden Tischen und in Waben sowie direkt voraus ein sehr sachliches Büro, geradlinig, mit halbhohen USM-Regalen unterteilt. Augenfällig sind die großen Kreise in der Decke, aus denen eine indirekte Beleuchtung auch die etwas vom Fenster entfernten Ecken in angenehmes Licht taucht – und die Ringe können noch sehr viel mehr – doch dazu später.

WILLKOMMEN

Beeindruckend ist auch der große, kupferfarbene Empfangstresen – kubistisch und doch dynamisch, denn der vertikale



EFaR PARTNER
AEROCONCEPT
ENGINEERING

AeroConcept Engineering
INSTALLATION RATE FOR MICROCLIMATE

WIR MACHEN KLIMA. HEISSE LUFT ÜBERLASSEN WIR ANDEREN

Den Klimawandel können wir nicht zurückdrehen, für ein gutes Mikroklima sorgen wir aber gerne. Für Luft, in der Sie sich wohlfühlen.

AeroConcept Engineering baut Ihre Lüftungs- und Klimatechnik

AeroConcept Engineering | Europäisches Forum am Rhein | 77743 Neuried

Tel.: 07854 98 37 00 | E-Mail: info@grossmann-group.com | www.grossmann-group.com

- › Träger könnte auch ein Baumstamm sein, an dem eine große Tischplatte befestigt wurde. „Dorthin kommt noch ein Zitat, das erklärt, wie dieser Tisch entstanden ist und wer ihn sich ausgedacht hat“, sagt Jürgen Grossmann, während er uns durch die Räume führt.

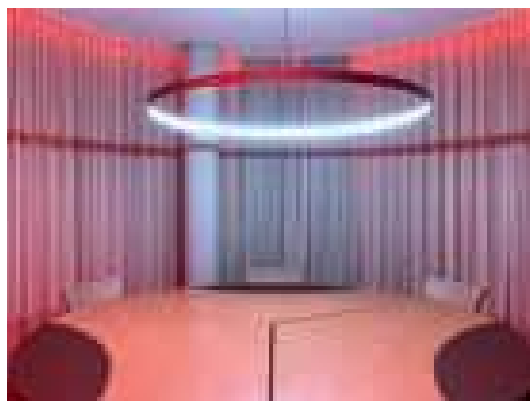
Der skulptural ausgeformte Tresen ist Teil des neuen Bürokonzepts, denn spazierte Besucher früher direkt in die Büroräume, fragten in die Runde der Architekten und Planer und besprachen kurze Details vor Ort, bleibt dieser Publikumsverkehr jetzt erst mal draußen. Am Tresen gibt es einen Kaffee und der Ansprechpartner kommt nach draußen. Entweder an den Tresen oder man nutzt gemeinsam den mit Glas eingefassten, großen Besprechungsraum. Auch von hier aus gibt es Blickbeziehungen zu den Arbeitsplätzen – und die Chance, sich einfach kurz etwas zuzuwinken oder zu signalisieren.

PRIVATSPHÄRE

Wichtigstes Konzept des neuen Planungsbüros sind aber die wandelbaren Räume. Wird es zu laut, möchte man konzentriert arbeiten oder sich in einer kleinen Gruppe zu dritt zusammenfinden (bis zu drei Arbeitsplätze sind als eine Einheit angeordnet), lassen sich Vorhänge (aus dem Hause Apelt in Oberkirch) per Knopfdruck schließen. Per Fernbedienung können auch Licht und Klima auf die jeweiligen Arbeitsbedürfnisse abgestellt werden. Diese „Waben“ sind nicht nur für die Arbeitsplätze vorgesehen: Auch der zusätzliche Besprechungstisch im Foyer lässt sich so ganz oder zum Teil in einen Raum einbinden.

GERADLINIGE ELEGANZ

Einzig die Mitarbeiter der Verwaltung haben sich statt der Waben im Großraum ein klassisches Büro gewünscht und ›



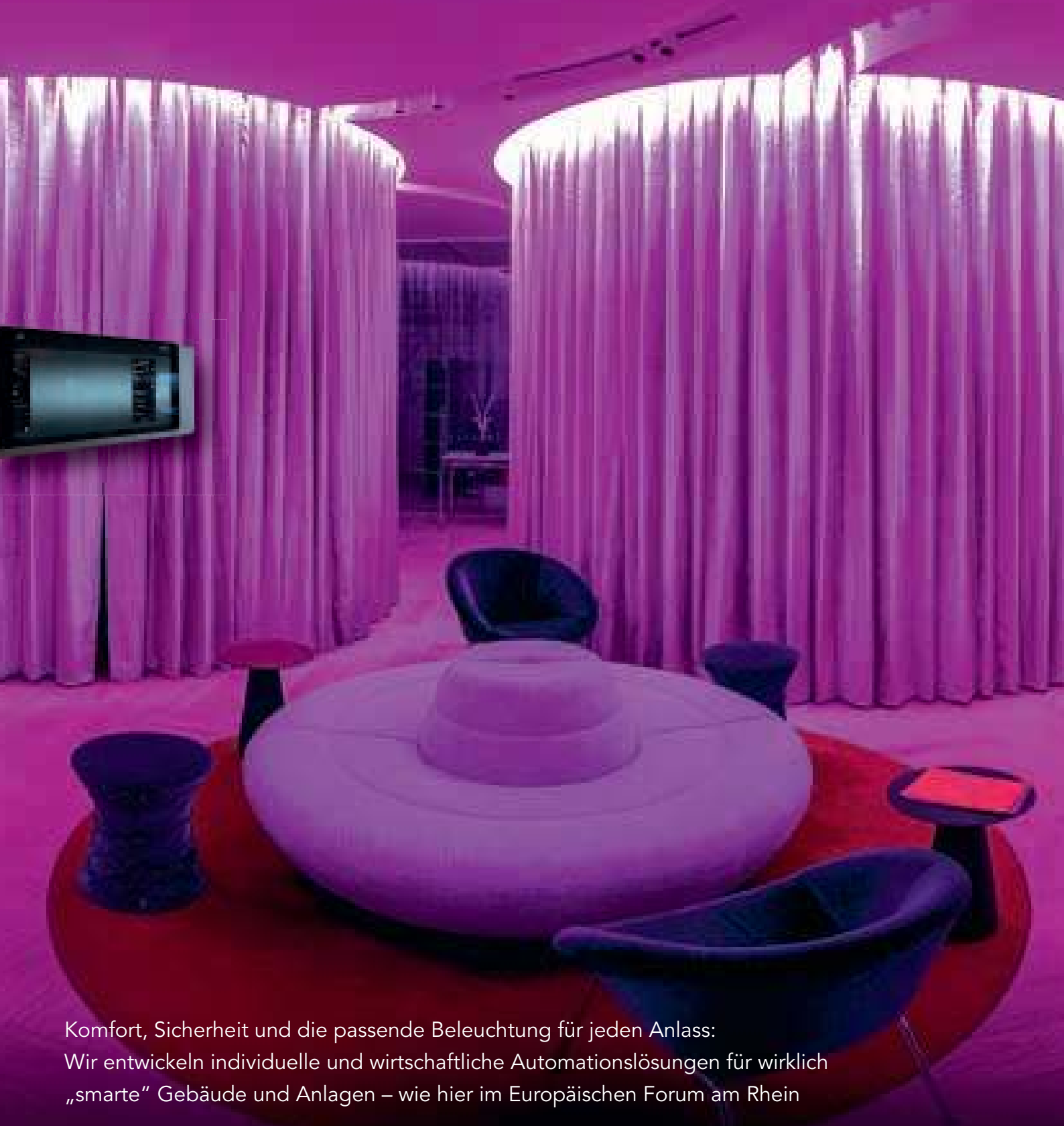
DIE MAGIE DES LICHTS. Wie wir es von Grossmann Planen und Einrichten kennen, spielen Lichtkonzepte eine wichtige Rolle: oben und unten der gleiche Besprechungsraum, der auf Wunsch mit nur einem Knopfdruck in einen separierten Abschnitt verwandelt wird. Die Bilder in der Mitte zeigen einen geschlossenen Arbeitsbereich





EFaR PARTNER
JE SMART
SOLUTIONS

SAGENHAFTES LICHTDESIGN WIR SETZEN ES IN SZENE



Komfort, Sicherheit und die passende Beleuchtung für jeden Anlass:
Wir entwickeln individuelle und wirtschaftliche Automationslösungen für wirklich
„smarte“ Gebäude und Anlagen – wie hier im Europäischen Forum am Rhein

JE smart solutions | Rottenburgerstrasse 5 | 71069 Sindelfingen
Tel.: 07031 3040070 | www.je-smartsolutions.com

JE smart solutions

Gebäudeautomation

Planung • Beratung • Support



SCHÖN PAUSIEREN. Die kunstvoll gestaltete Rückwand zieht sich durch das ganze Büro – auch durch die Küche mit den Stühlen von Kartell

› prompt das schönste Aquarium von ganz Neuried erhalten. Hinter den großen Glaswänden (die sehr fein an der Decke aufgehängt sind und bei Bedarf verschoben werden können) hat die Verwaltung nun ein klassisch eingerichtetes, aber hochmodernes Büro bekommen. Halbhohe USM-Regale trennen die einzelnen

Arbeitsbereiche ab und bieten gleichzeitig genug Möglichkeiten, miteinander zu kommunizieren. Alle Plätze verfügen über den Blick auf den Altrhein – und das ist sogar im Europäischen Forum am Rhein eine Besonderheit. Wir sind auf unserem Rundgang inzwischen im Konferenzraum angelangt, wo

neue Strategien oder die nächsten großen Projekte besprochen werden. Klar gehören zeitgemäße Präsentationstechnik und edle Büromöbel wie die Stühle von Vitra dazu – aber vor allem ist der Blick unbezahlbar: Auf der einen Seite schweift er über den Altrhein, auf der anderen hat man den Rhein und die Vogesen dahinter



MEETING POINT. Im Besprechungsraum mit Blick auf den Rhein werden die nächsten großen Projekte entwickelt. Gesessen wird auf Vitra, der Tisch ist von Walter Knoll

› im Blick. Wenn es spät wird, versinkt hier hinter dem sich drehenden Grossmann-Logo die Sonne.

SCHÖNHEIT IM DETAIL

Die vielen kleinen und großen Details sind es, die beim Besuch in den neuen Räumen der Grossmann Group so viel Spaß machen. Seien es die Tapetenwände

mit der versteckten Tapetentür (ja, die gibt es wieder), hinter denen sich unter anderem die Toiletten befinden, sei es Brand van Egmond kupferfarbener Lüster über dem Besprechungstisch, der funkelnde Spiegelungen durch den Raum schickt, oder die Leuchten von Castaldi über dem großen Gemeinschaftstisch in der Küche: einfach inspirierend!

Dieser Ort ist also fürwahr das Büro der Zukunft – zum einen, weil es zeigt, wie moderne Zusammenarbeit funktioniert. Zum anderen, weil die Grossmann Group ihr finales Zuhause gefunden hat. Das solide Eichenparkett wird viele Jahrzehnte lang glänzen und miterleben, wie sich die Grossmann Group in Zukunft weiterentwickelt. ■



EFaR PARTNER
JORO TÜREN
GMBH

EINE TÜR SCHLIESST NICHT, SIE ERÖFFNET **NEUE PERSPEKTIVEN**

Die Tür zum Raum – das ist unser Versprechen bei joro.
Eine Tür, die Raum gibt. Und die zum Raum passt.
Hotels, Wohnanlagen, öffentliche Gebäude und Privatkunden.

joro türen GmbH | Im Muhrhag 7 | 77871 Renchen
Tel.: 07843 9 46 40 | E-Mail: info@joro.de | www.joro.de

JORO
die tür zum raum®

ERGONOMIE – DER BEWEGTE ARBEITSPLATZ

Klassische Schreibtische erfüllen oft nicht mehr alle Anforderungen an moderne Arbeitsplätze. Höhenverstellbare Schreibtische sind daher bei Grossmann Standard



Amar Krpo ist bei Grossmann Visuals einer der Meister im Erstellen von Renderings und verbringt dabei Stunden vor dem Computer. Die von Grossmann selbst entworfenen und elektrisch höhenverstellbaren Arbeitstische bringen in sein Leben mehr Bewegung und das ist natürlich gut für den Rücken.

„Alle neuen Arbeitsplätze sind mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet“, sagt Jürgen Grossman. „Das gehört einfach dazu, wenn man es richtigmachen will.“ Ergänzt werden die Tische mit Bürostühlen von Sedus und Möbeln von Walter Knoll. Die Beleuchtung über den Arbeitstischen ist von Delta Light.



AUF UND NIEDER. Die Mitarbeiter der Grossmann Group arbeiten an höhenverstellbaren Tischen – Rücken, Herz und Kreislauf freut das



EFaR PARTNER
NS
PARQUET

EVERY TREE WANTS TO END LIKE THIS – NS PARQUET

NS Parquet legt Ihnen die Grundlage: Wir gestalten Ihren Boden in echtem Massivholz. Eiche, Walnuss, Kirschbaum, Esche, Birnbaum – ganz nach Ihren Vorstellungen. Was darauf geschieht, entscheiden Sie

NS Parquet | E-Mail: sales@nsparquet.com | www.nsparquet.com

AB DEM 28.02 NEU AM RHEIN

THE
GRILL
STEAK | BAR | EVENTS

DAS NEUE STEAK & EVENTHAUS

· HOCHZEIT · GEBURTSTAG · FIRMENFEIER · PRODUKTPRÄSENTATION · BANKETT

DIE LIFESTYLE-LOCATION BIETET GENUSS AUF
HÖCHSTEM NIVEAU

EUROPÄISCHES FORUM AM RHEIN | AM ALTENHEIMER YACHTHAFEN 1 | 77743 NEURIED

WWW.THEGRILL-AMRHEIN.DE



EFaR PARTNER
GRÖSSER
CONSULTING

AUCH IHR HAUS WIRD BESSER, WENN ES GRÖSSER WIRD

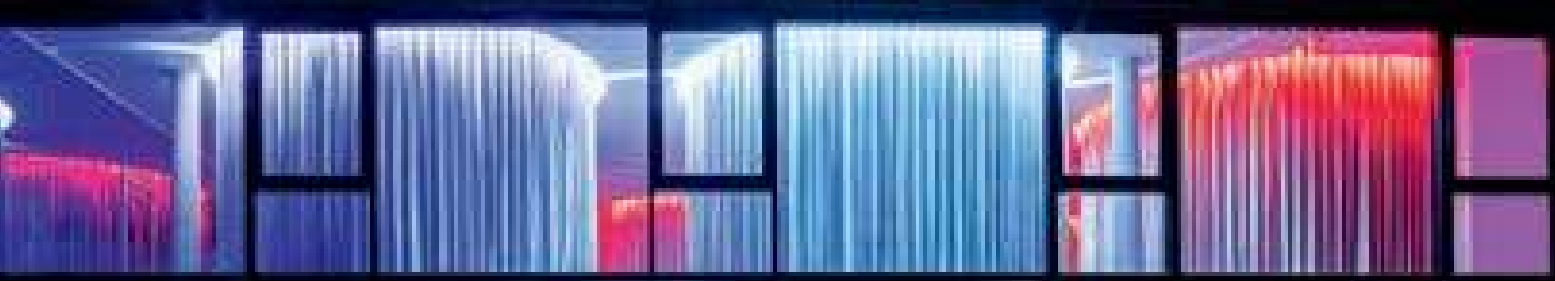
Grösser Consulting hatte die Gesamtbauleitung beim Europäischen Forum am Rhein. So groß muss Ihr Haus vielleicht nicht werden. Wir haben die Lösungen, die für Sie passen. Wir beraten Sie und bauen Ihr Haus. Unser Motto: Jedem sein Haus!

Grösser Consulting | Falkenweg 6 | 77743 Neuried

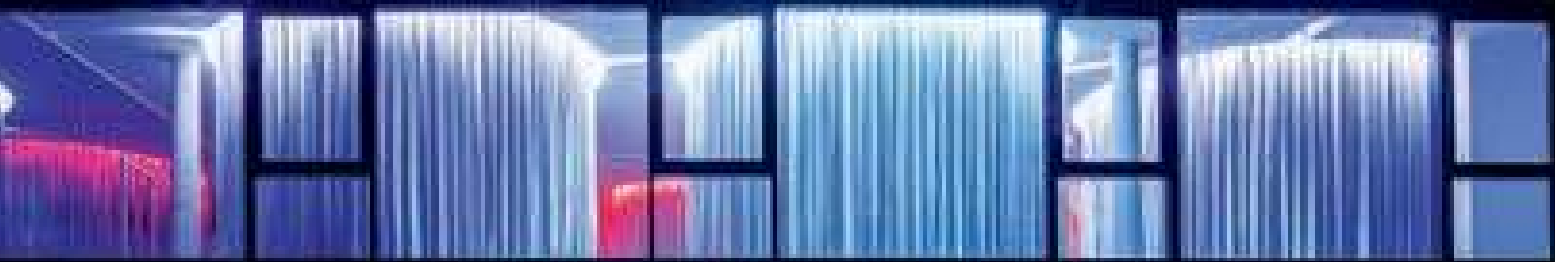
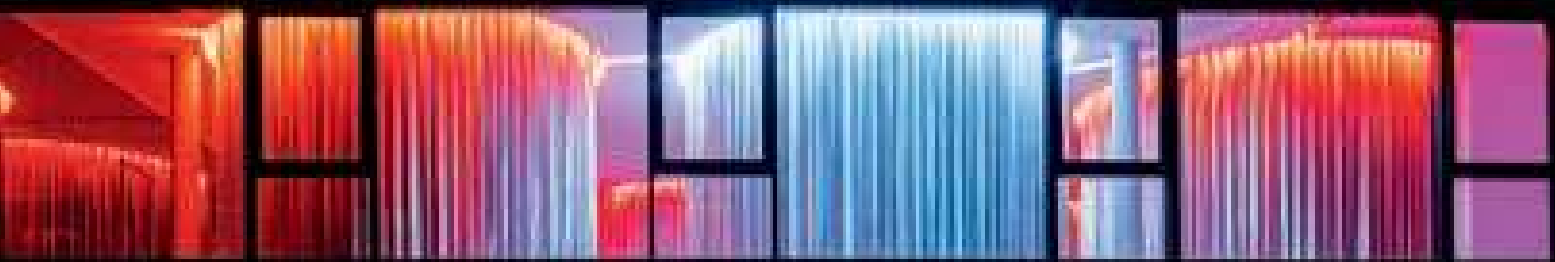
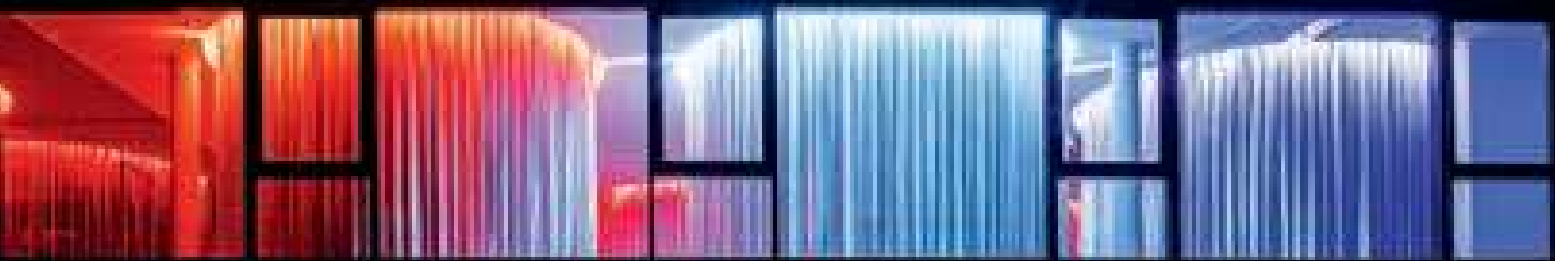
Tel.: 07807 95 83 66 | E-Mail: gc@groesser-consulting.de | www.groesser-consulting.de

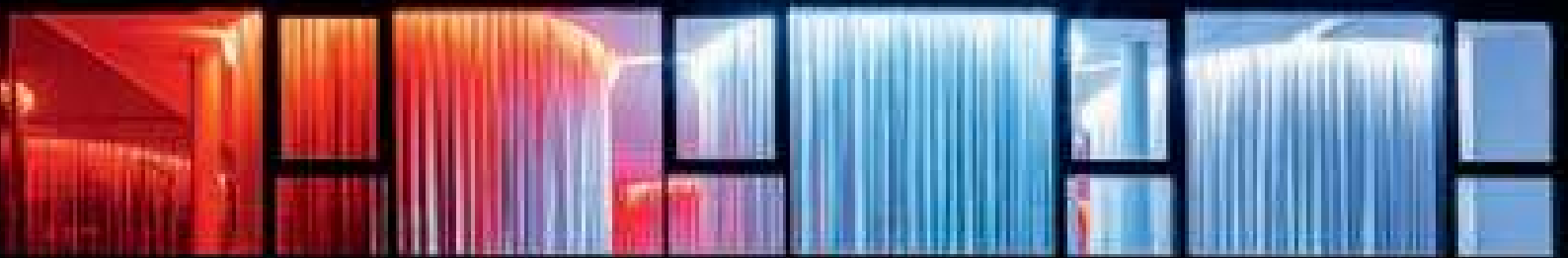


GRÖSSER CONSULTING
Jedem sein Haus!



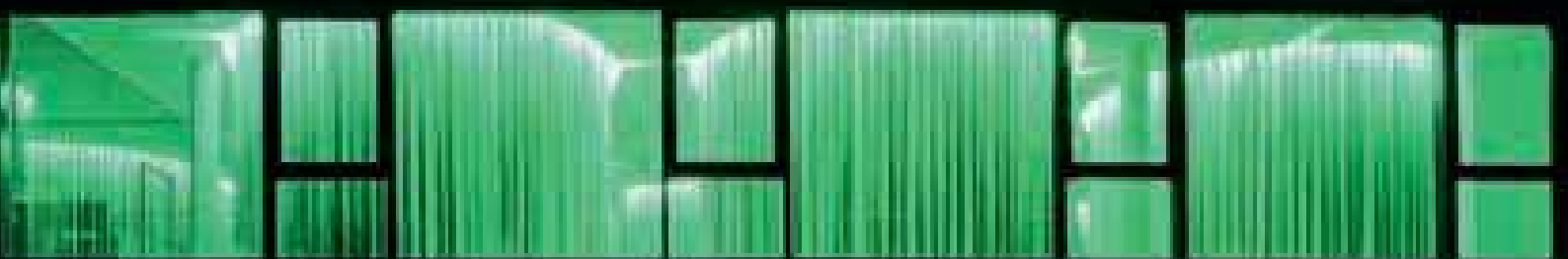
DIE WIRKUNG DER FARBEN. Rot belebt,
grün macht kreativ und blau beruhigt. Im EFaR
können die Planer daher ihre Kreativität jetzt auch
mit verschiedenen Lichtstimmungen ankurbeln





LICHT FÜR ALLE LEBENS LAGEN

Von außen betrachtet macht das neue Büro Grossmann bei jeder Lichtstimmung richtig was her. Gleichzeitig aber ist die Lichtfarbe viel mehr als nur ein optischer Hingucker





SUSHI AND MORE

Für Freunde der japanischen Esskultur ist das Miko im EFaR ein echtes Highlight. Hier gibt es feine asiatische Küche zu fairen Preisen – mit Traumblick inklusive

Was für eine ausgesprochen freundliche Begrüßung! Im Miko wird man bei jedem Besuch mit einem herzlichem Lächeln empfangen. Die zweite Garantie, die man fürs Miko geben kann: Egal an welcher Stelle im Restaurant man einen Platz bekommt, man hat immer eine Bomben-Aussicht! Denn hier im ersten Obergeschoss mit der raumhohen Verglasung kann der Blick weit schweifen – in Richtung Vogesen und über den Rhein, rüber in Richtung



Plobsheimer Becken auf der französischen Seite. Bleibt man mit den Augen an Ort und Stelle, ist man dagegen eher im fernen Osten. Denn das Restaurant ist im typisch asiatischen Stil eingerichtet. Und Garantie Nummer drei: Wer asiatisches Essen liebt, wird hier vom Sushi über gebratenen Reis bis hin zur gebratenen Ente fündig. Besonders beliebt ist schon nach wenigen Wochen das Sushi-All-you-can-eat-Konzept, das einige Gäste vielleicht schon aus dem Oishii in Freiburg oder Karlsruhe kennen: Der

Tisch steht den Besuchern zweieinhalb Stunden zur Verfügung. In dieser Zeit kann man so viel bestellen, wie man möchte – pro Runde jeweils fünf Gerichte. Nachschub gibt es, wenn die Teller leer sind. Die Idee hinter dieser Regel ist natürlich das Thema Nachhaltigkeit. Das Miko-Team freut sich, viele Runden an die Tische zu bringen, aber es soll vermieden werden, dass Lebensmittel und zubereitete Speisen unnötig weggeworfen werden, weil der Hunger doch nicht so groß war wie die Augen. Deshalb ➤

ALL YOU CAN EAT. Fünf asiatische Spezialitäten pro Runde kann man im Miko bestellen – zum Beispiel Sushi oder Teriyaki-Spieße, Edamame oder Wakame-Salat



TRADITIONELL. Bei der Einrichtung haben sich die Betreiber für einen gemütlichen asiatischen Look entschieden. Bei den Gästen kommt das gut an. Ob an kleinen, intimen Zweiertischchen oder mit mehreren Leuten: In der Regel findet sich ein Platz. Reservieren sollte man zur Sicherheit trotzdem



› gibt es auch noch eine zweite Regel: Wer Essen stehen lässt, zahlt für Sushi und Salate einen Euro und für warme Speisen zwei Euro pro Gericht. Damit die Bestellungen schnell in der Küche landen, setzen die Betreiber auf ein Ordersystem auf Basis von Tablet-Computern. Einfach mit dem Finger durch die reich bebilderte Speisekarte surfen,

ausuchen und die Bestellung abschicken. 15,90 Euro kostet dieser Service am Mittag, 26,90 Euro am Abend. Kinder zahlen jeweils die Hälfte. Wer klassisch à la carte essen möchte – auch das bietet das Miko. Die ersten positiven Reaktionen finden sich schon im Netz – bei Google und Co.: „Die Qualität sowie die Vielfalt des Essens war ausgezeichnet. Das Personal

war freundlich, ehrlich und kompetent. Endlich haben wir in der Ortenau einen so guten Japaner mit All-you-can-eat-Konzept.“ Und ein anderer meint: „Sehr lecker! Kann man nur empfehlen!“

Miko · Japanese Food.
Tel. 07807 / 885 3938 · Täglich geöffnet von 11:30–15:00 und 17:30–23:30 Uhr.



MIT LICHT UND FARBE DAS LEBEN GENIESSEN.

NUTZEN SIE DAS LICHT ALS INSPIRATIONSQUELLE UND SCHAFFEN
SIE EIN EINZIGARTIGES AMBIENTE.

www.hemmler.de

HEMMLER GMBH | BURDASTRASSE 4 | 77746 SCHUTTERWALD
TELEFON: +49(0)781 / 289457 -0 | INFO@HEMMLER.DE



Hemmler
Outdoor Living

BIOKLIMATISCHES PERGOLA-SYSTEM



EFaR PARTNER
RENDLER
BAUZENTRUM

WETTEN? WIR HABEN ES.

Als professionelles Bauzentrum mit einer nahezu einzigartigen Sortiments- und Leistungsvielfalt bieten wir Ihnen ein umfassendes Bau-Know-how, freundliche Beratung, enormes Fachwissen und perfekten Service

Rendler Bauzentrum GmbH
Korberger Matt 5 | 77704 Oberkirch | Tel.: 07802 92 88 - 0
E-Mail: info@rendler-bauzentrum.de | www.rendler-bauzentrum.de



**Bauzentrum
RENDLER**



EFaR PARTNER
MSG KRANDIENST
GMBH

BIG BLUE POWER AUS BADEN MOBIL.STARK.GRENZENLOS

Mehr als „nur“ Heben und Bewegen: Wir sind der Full-Service-Dienstleister in den Bereichen Kranvermietung, Schwertransport und Projektlogistik. Gerne sind wir Ihr starker Partner in der Region, überregional sowie in Frankreich

MSG Krandienst GmbH | Robert-Koch-Straße 9 | 77694 Kehl-Auenheim
Tel.: 07851 91 17 - 0 | E-Mail: info@msg-kran.eu | www.msg-kran.eu

Big Blue Power
aus Baden

MSG
KRANDIENST GmbH

Theater BAden ALsace

Das Theater BAden ALsace ist das einzige binationale Theater Europas. Die Aufführungen führen Menschen aus Elsass und Baden zusammen. Der Ticketverkauf für die Veranstaltungen im Europäischen Forum am Rhein erfolgt im Bürgerbüro Offenburg, der Tourist-Information Kehl, dem KulTourBüro Lahr und bei den Vorverkaufsstellen der Badischen Zeitung



Die große Premiere

Unter der Regie von Diana Zöller nahm das Theater BAden ALsace mit der Rheinsymphonie des Kehler Autoren Tilmann Krieg seine neue Spielstätte würdig in Betrieb. Besonders auffällig war das Bühnenbild von Intendant Edzar Schoppmann: Eine Wellenkonstruktion aus Glasfaser diente als Projektionsfläche, Höhle, Schiff, Damm und Brücke



Fotos: Michael Bode

BÜHNE FREI!

Am 28. September öffnete das Europäische Forum am Rhein zum ersten Mal seine Pforten für die Öffentlichkeit. Mit Festakt und Premiere nahm das grenzüberschreitende Theater BAden ALsace (BAAL) seine neue Spielstätte voll Freude in Betrieb

Die Spannung steigt, als das Publikum den Bühnenraum des neuen Theatersaals betritt und auf den im Halbkreis angeordneten Sitzen Platz nimmt. Auf der Bühne räkeln sich rund um eine große Plastikwelle drei Schauspielerinnen in Badekleidung. Über ihnen gibt es eine Videoprojektion des fließenden Rheins. Im Hintergrund läuft leise Musik und man hört das rauschende Wasser. Es ist also alles bereit für die Uraufführung der „Rheinsymphonie“, geschrieben vom Kehler Künstler Tilmann Krieg. In 15 Szenen erzählt er die Geschichte des Oberrheins von den Römern bis heute. Der Rhein darf dabei nicht nur als Verkehrsweg oder Naherholungsziel, sondern als Lebensfluss und Höhepunkt menschlicher Erfahrung über die Zeit hinweg verstanden werden. Bei dem Stück steht auch die Verbindung der Grenzstädte Kehl und Straßburg im Mittelpunkt. Umrahmt von Videos und Fotos wird das Publikum in einen Strudel von Szenen gezogen.

Neun junge Schauspieler schlüpfen unter der Regie von Diana Zöller in die unterschiedlichsten Rollen. Mal wird gekämpft, mal gesungen und getanzt. Dazu lässt der Komponist Matthieu Singuerlet Musik und Gesang tönen. Die stärksten Szenen folgen in der zweiten Spielhälfte. Das scheinbar harmlose Kinderlied „Maikäfer flieg“ kündigt schlimme Zeiten während des 30-jährigen Kriegs an. Die Aufführung endet nach diversen gedanklichen Exkursionen mit einem dokumentarischen Epilog im heutigen Europaparlament in Straßburg. Das Fazit: „Europa wächst zusammen und bleibt dennoch fragil.“



Mit großem Vergnügen: Regisseurin Diana Zöller bei ihrer Ansprache zur Eröffnung der neuen Spielstätte



Und Prost!

Guido Schumacher, Edzard Schoppmann, Jürgen Grossmann, Petra Olschowski, Frank Scherer, Jochen Fischer und Frédéric Bierry (v.l.n.r.) feiern die Eröffnung des Theater Eurodistrict BADen ALSace



- Was nach dieser gelungenen Premiere viel zu schnell in Vergessenheit gerät: Auch die Feier zuvor war fulminant. 150 Ehrengäste waren zur Eröffnung des Theaters gekommen.

Frank Scherer eröffnete als Vizepräsident des Eurodistricts Strasbourg-Ortenau den Reigen der Redner. Er bezeichnete das Theater als „kulturellen Leuchtturm des Eurodistricts“, bei dem „der Mensch und die europäischen Werte von Freiheit, Gleichheit, Vielfalt, Toleranz und Solidarität“ im Mittelpunkt stehen.

„Wir haben speziell für dieses außergewöhnliche Projekt eine Sonderförderung auf den Weg gebracht“, ergänzte Petra Olschowski, Staatssekretärin im Minis-

terium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. „Denn über die nächsten drei Jahre werden wir das Theater mit 330 000 Euro unterstützen.“ Olschowski lobte besonders den halbkreisförmigen Theatersaal mit Amphibestuhlung als „atmosphärischen Raum“, in dem die Kraft für die Zukunft Europas zu spüren sei.

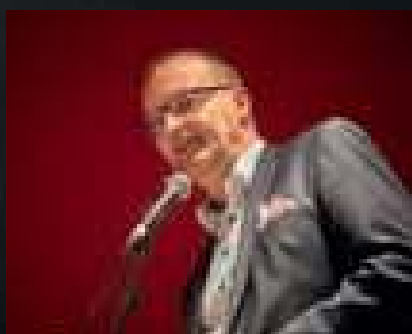
Frédéric Bierry, Präsident des Conseil Départemental du Bas-Rhin, bezog sich in seiner Rede auf die Lage des Forums an der Grenze, die nicht nur durch fehlende Grenzkontrollen und die Brücke über den Rhein kaum mehr auffällt, sondern auch durch Kunst und Kultur überwunden wird.

Als Bürgermeister von Neuried legte Jochen Fischer den Fokus auf das Theater als Ort der Bildung und als Gegenpol zu den vielen Bereichen der Gesellschaft, in denen alles nur wirtschaftlichen Interessen unterworfen ist. Ein kulturelles Leben mache die Gemeinde umso lebenswerter und attraktiver.

Theaterintendant Edzard Schoppmann betonte zum Schluss, dass die Aufgabe, in einer noch unfertigen Umgebung das Theaterstück einzuüben, kein leichtes Spiel war. Den großen goldenen Schlüssel zum Theatersaal nahm er daher mit besonderer Freude entgegen. „Endlich hat das Theater Eurodistrict BADen ALSace einen festen Platz.“



Alle happy: Frank Scherer, Petra Olschowski, Frédéric Bierry (oben von links) sowie Jochen Fischer und Edzard Schoppmann (unten rechts)





EFaR PARTNER
HERMANN UHL KG
ORTENAU

GROSSER AUFTRIFF BEI JEDEM WETTER: UHL CERAMICS NOVA

Dauerhafte Farbbrillanz und leichte Pflege. Durch die extrem harte und robuste Oberfläche verlieren die Bodenplatten Ceramics Nova auch nach Jahren nichts an ihrer besonderen Schönheit – ein perfekter Partner für das Europäische Forum am Rhein!

Hermann Uhl KG Ortenau | Am Kieswerk 1–3 | 77746 Schutterwald
Tel.: 0781 / 50 82 04 | E-Mail: info@uhl.de | www.uhl.de

UHL
Da steh' ich drauf.



EFaR PARTNER
BAUUNTERNEHMEN
HUBER-BAU

STAHL, BETON ODER ASPHALT – WIR SIND IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER

Wenn Sie bauen, sind wir an Ihrer Seite und packen an.
Wir setzen Ihr Bauvorhaben um und begleiten es mit unserem Know-how.

HUBER-BAU GmbH & Co. KG | Ruhesteinstraße 127 | 77883 Ottenhöfen im Schwarzwald
Tel.: 07842 9 49 90 | E-Mail: info@huber-bau.de | www.huber-bau.de



HUBER-BAU



Guido Schumacher und Edzard Schoppmann sind zufrieden mit den ersten Wochen in der neuen Spielstätte

MIT DEN NACHBARN AUF DU UND DU

Edzard Schoppmann als künstlerischer Leiter des Theaters BADen ALSace und Geschäftsführer Guido Schumacher ziehen im Interview mit Autor Wolfgang Achnitz eine erste Bilanz zu ihrer neuen Spielstätte im Europäischen Forum am Rhein

Drei Monate nach der Eröffnung: Wie fühlt es sich für Sie als Theatermacher inzwischen an, eine eigene Spielstätte zu haben?

Edzard Schoppmann: Nach der Eröffnung ging es natürlich Schlag auf Schlag weiter. Vier Premieren, viele Gastspiele von Künstlerkollegen, Diskussionsveranstaltungen, Einarbeitung von neuen Mitarbeitern. Vor lauter Arbeit kommen wir kaum zum Luftholen. Wir merken aber und das war ja auch unser Ziel, dass wir mit der neuen Spielstätte in der Region anders wahrgenommen werden, einen höheren Stellenwert besitzen. Besonders freuen wir uns, dass die Spielstätte sehr gut von Deutschen und Franzosen angenommen wird.

Ist der Umzug bereits abgeschlossen? Und was waren dabei die größten Hürden?

Guido Schumacher: Unser Theater ist nicht in einem Rutsch umgezogen, sondern hat die Spielstätte in mehreren Etappen für sich erobert. Der Einzug war nicht einfach, da wir den Raum komplett ausstatten mussten: Tribüne, Bestuhlung und Theatertechnik, bei gleichzeitigem künstlerischem Probenprozess für die Eröffnung. Der Einzug ist auch noch nicht ganz beendet, nach und nach richten wir beispielsweise im Backstagebereich unser Lager ein und versuchen, den Raum möglichst effektiv zu nutzen.

Die Räumlichkeiten sind dem Theater von den Architekten ja fast auf den Leib geschnitten worden. Wie war und ist die Zusammenarbeit mit den Planern? Zeichnen sich bereits weitere Wünsche oder Verbesserungsvorschläge ab?

Schoppmann: Für uns Theaterleute war es natürlich ein Glücksfall, dass die Architekten auf unseren Wunsch nach einem Amphitheater eingegangen sind und ihn spektakulär umgesetzt haben. Natürlich gibt es – wie bei jedem Neubau – Vorschläge für Verbesserungen, so arbeiten wir gerade mit Jürgen Grossmann an der Optimierung des Foyers im EFaR: Wir suchen nach eleganten Lösungen für Sitzmöglichkeiten für unsere Gäste vor den Vorstellungen und in den Pausen.

Wie ist die Resonanz im Publikum? Sind die Veranstaltungen gut besucht und was sagen die Gäste zum Ambiente?

Schumacher: Die Resonanz im Publikum ist phänomenal, unsere Theaterproduktionen, unsere Premieren, kommen diesseits und jenseits des Rheins sehr



Im Foyer ist für die Besucher des Theaters BAden ALSace stets der rote Teppich ausgelegt



› gut an. Besonders freut uns natürlich, dass so viele Neurieder unser – oder viel mehr: ihr Theater – für sich entdecken. „D’fámeli Strumpfmann“ etwa ist ein wunderbares Beispiel für ein Theaterstück in elsässischer Sprache, das von den Ortenauern und den Elsässern verstanden wird, und somit einen gemeinsam erlebten Theaterabend ermöglicht.

Wie ist das Zusammenleben mit den anderen Mietern im EFaR? Haben Sie sich schon gegenseitig beschnuppert?

Schumacher: Selbstverständlich haben wir uns schon beschnuppert, sind es ja gerade unsere Mitmieter, die kulinarisch für besondere Düfte im EFaR zuständig sind. Seit der Eröffnung unserer Spielstätte intensivieren wir den Kontakt zu

Armbruster und Miko, arbeiten auch teilweise schon im Eventbereich Hand in Hand zusammen. Auf unseren unmittelbaren Nachbarn „The Grill“ freuen wir uns, sind gespannt und denken, dass mit „The Grill“ das Europäische Forum kulinarisch in der Region seinesgleichen suchen wird.

Was steht Besonderes rund um Weihnachten und rund um den Jahreswechsel auf dem Programm des Theaters?

Schoppmann: Das Theater BAAL startet bereits am ersten Adventswochenende fulminant in die Weihnachtszeit. Der Kölner Kabarettist Fatih Çevikkollu ist bei uns am Rhein zu Gast mit seinem Programm „FatihMorgana“. Mit dem Puppentheater Gugelhupf können unsere

kleinen Zuschauer mit Kasper und Gretel Weihnachten schon am Sonntag, dem 1. Dezember, vorfeiern. Am Nikolaustag folgt die Premiere unseres neuen Stückes „Emmas Glück“, ein modernes Märchen, ein Krimi und eine skurrile Liebesgeschichte mit viel Gesang. Weiter geht es mit unserem Erfolgsstück und Wintermärchen „Ein Schaf fürs Leben“. Marlene Dietrich und Edith Piaf feiern auf unserer Bühne stimmungsgewaltig ihre Freundschaft und am 21. Dezember wird der elsässische Liedermacher und Märchen-erzähler Jean-Pierre Albrecht „Wynachte uff elsässisch“ mit unseren Gästen feiern. Der Höhepunkt ist dann sicherlich der Jahresabschluss mit der Silvestervorstellung unserer großen Rheinsymphonie am 31. Dezember. ■

Fotos: Hubert Grimmig





EFaR PARTNER
GANZ
ELEKTROTECHNIK



Ganz|Elektrotechnik GmbH



Unsere Leidenschaft

Beschichtungen für Innenräume und die Gebäudehülle

AUF IMMER UND EVERS

Das Lebenswerk des Kehler Künstlers Werner Evers hat in Zusammenarbeit mit der Grossmann Stiftung eine bleibende Heimat gefunden – und ein Atelier für Neues

Bis zur Vernissage am 2. Februar sind es noch ein paar Tage – aber schon jetzt ist das Europäische Forum am Rhein zur größten Ausstellungsfläche des bekannten Kehler Künstlers geworden. Das gesamte Oeuvre des Künstlers ist der Grossmann Stiftung zugeflossen, damit es mit dem EFaR der Öffentlichkeit präsentiert werden kann. Einzelne Stücke können auch käuflich erworben, das Geld wird gemäß Stiftungszweck verwendet: für soziale Zwecke sowie die Förderung von Kunst und Architektur.

Auch der Künstler selbst findet im EFaR eine neue Heimat und bezieht ein kleines Atelier ganz oben auf dem Dach – mit Blick über den Rhein ins Elsass. 



Kunst im Foyer. Einige der schönsten Arbeiten von Werner Evers sind derzeit im Foyer des Europäischen Forums am Rhein ausgestellt

APELT
DECORATE YOUR LIFE

STOFFE FÜR ANSPRUCHSVOLLES EINRICHTEN.

DEKOSTOFFE | OBJEKTSTOFFE | KISSEN | TISCHWÄSCHE | BETTWÄSCHE & MEHR
TEXTILE KONZEPTE | MADE IN GERMANY | WWW.APELT.COM

Rat für Formgebung - ICONIC AWARDS
Internationaler Designpreis Baden-Württemberg - FOCUS SILVER





COMING SOON: THE GRILL AM RHEIN

2020 eröffnet das Steak- und Eventhaus The Grill im Europäischen Forum am Rhein. Dort kann man mit Blick auf die Auen künftig nicht nur toll essen, sondern auch großartige Veranstaltungen ausrichten

Saftige Rindersteaks, frisches Roastbeef und Lammkoteletts vom Grill: Die erfolgreichen Gastro-Unternehmer Selo und Orhan Özmat, bekannt mit The Grill in Rust beim Europa-Park und dem Lahrer Steakhaus, eröffnen im Rooftop des Europäischen Forums am Rhein das Steak- und Eventhaus The Grill am Rhein. Neben Armbrusters Lieblingsplatz im Erdgeschoss und dem japanischen Restaurant Miko in der ersten Etage werden Gourmets so bald auch im Dachgeschoss des EFaR auf ihre Kosten kommen. Damit hat dort auch die letzte freie Fläche einen



COOL UND GEMÜTLICH. Die aktuellen Renderings für The Grill am Rhein



VORFREUDE. Selo Özmat, Jürgen Grossmann und Orhan Özmat (von links) freuen sich auf die Eröffnung von The Grill am Rhein. Das neue Steakhaus soll als klassisches Restaurant und als Event-Location für Hochzeiten oder Firmenfeiern genutzt werden



- › Mieter gefunden. Für die Gemeinde Neuried entstehen noch einmal rund 20 neue Arbeitsstellen.

Seit 2009 führen die beiden dynamischen Jungunternehmer Selo und Orhan Özmat erfolgreich das Lahrer Grill- und Steakhaus, seit 2017 dazu in einer neu gebauten Location The Grill Rust. Jetzt soll mit The Grill am Rhein ein drittes Restaurant Gäste aus Baden und dem nahen Straßburg begeistern. Das Restaurant mit überdachter Rooftop-Bar bietet mit dem Blick auf die Sonnenuntergänge hinter dem Rhein ein einmaliges Panorama zum kuli-

narischen Genuss. Die Location ist damit bestens geeignet für Hochzeiten, Geburtstage, Firmenfeiern oder Produktpräsentationen. Das Event-Team von The Grill übernimmt gern auch die Konzeption und Planung von Veranstaltungen und bereitet Gästen einen perfekten Abend mit einem Flair, wie er sich sonst nur in den großen Metropolen findet. Familie Özmat legt größten Wert auf die hervorragende Qualität ihrer Produkte, auf Perfektion in der Küche und besten Service. Auf der reichhaltigen Speisekarte gibt es neben frischen Salaten und

leckeren Burgern natürlich vor allem ausgesuchte Steaks: T-Bone und Porterhouse aus dem Dry Ager, dazu Filetsteaks, Rumpsteaks und Delikatessen aus dem Meer wie Thunfisch, Lachs oder auch Black Tiger Garnelen.

THE GRILL AM RHEIN

Geöffnet ist das Steakhaus ab März wochentags ab 17 Uhr, samstags und sonntags ab 12 Uhr. Es gibt täglich warme Küche bis 23 Uhr. Aktuelle Informationen und Reservierungen ab sofort im Internet unter www.thegrill-amrhein.de

Wir machen Ihre Felgen wieder fit.

Felgenbearbeitung ist unsere Passion.



bruder-oft.de


Bruder
OBERFLÄCHENTECHNIK

LINKS ABBIEGEN, PARKEN... und ab auf die Eventterrasse im 3. Obergeschoss. Sowohl an lauen Sommerabenden als auch wenn es mal regnet oder kühl ist, sitzt man hier geschützt und warm



bioSSUN[®]
NATURAL LIVING SPACE

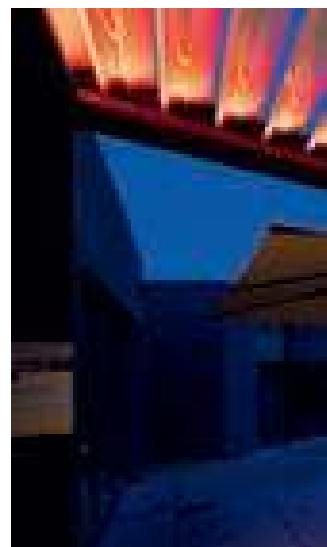
BESTENS BEDACHT

Dass man auf der großen Panoramaterrasse im Europäischen Forum am Rhein ein intelligentes Dach über sich hat, das diesen Traumplatz mit seiner tollen Aussicht sogar im Winter oder bei Regen behaglich macht, ist einer ganz besonderen Partnerschaft zu verdanken...

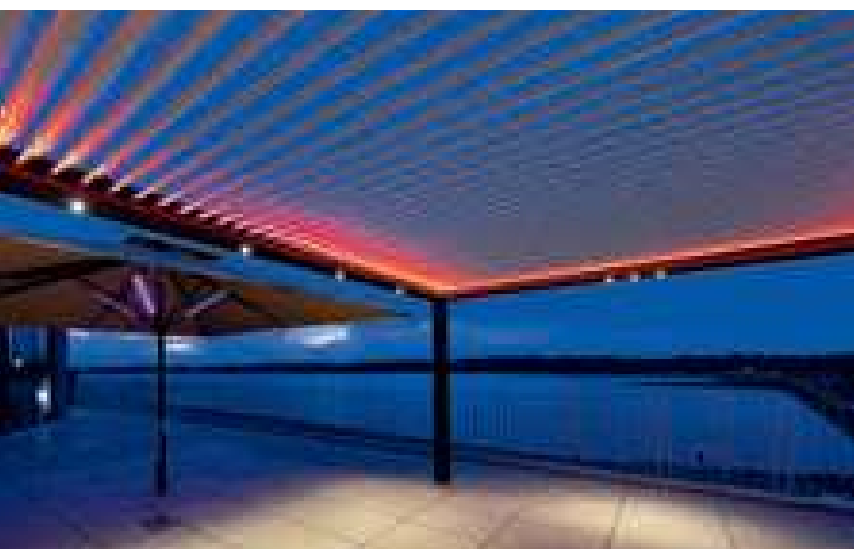




Die Biossun-Anlage sorgt nicht nur für Schutz, sondern auch für fantastische Atmosphäre. Auch wer später unter den XXL-Schirmen sitzt, profitiert von dem tollen Lichtkonzept. Die Hemmler-Gruppe wird die Terrasse mehrmals im Jahr für exklusive Kunden-Veranstaltungen nutzen. Ansonsten bespielt sie das Steak- und Eventhaus The Grill am Rhein



Fotos: Hubert Grimmig

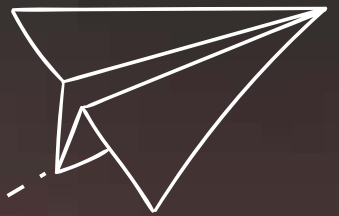


EUROPÄISCHES FORUM AM RHEIN

Es wuselt im oberen Stockwerk des Europäischen Forums am Rhein – hier eröffnet im Februar das Steakhaus The Grill, das man schon aus Rust oder Baden-Baden kennt. An allen Ecken sind Bauarbeiter dabei, die Location pünktlich zum Eröffnungstermin fertigzustellen – und entsprechend laut ist es.

Wir aber öffnen mit einem Handgriff die großen Terrassenfalttüren (von Glaswohnen aus Neuried), machen einen Schritt nach draußen und betreten eine Paradies. Herrlich! Diese Ruhe! Die Atmosphäre! Der Blick! Wahnsinn! Wie schön, dass die Eventterrasse schon fertig ist! Edle Keramikplatten von Uhl aus Schutterwald laden durchaus auch dazu ein, hier mal eine Nacht durchzutanzen, doch jetzt am Abend beeindruckt vor allem die sensationelle Überdachung. Das bioklimatische Lamellendach von Hemmler Outdoor-Living strahlt in harmonischem Orangerot, die eingebauten Wärmestrahler sorgen für eine sehr angenehme Temperatur. Ein traumhafter Platz, um heute etwas Ruhe zu finden und ein noch schönerer Ort, um in Zukunft gut geschützt bei jedem Wetter einen fantastischen Blick über den Rhein bis hin nach Frankreich zu genießen. Denn das Dach kann so einiges und ist ein Gewinn für das ganze Jahr: Es schützt nicht nur vor Regen und anderem Ungemach, es spendet auch im Sommer Schatten und sorgt durch seine ausgefeilte Konstruktion dafür, dass auch an brütend heißen Sommertagen ein kleines Lüftchen weht. „Das ist den speziell geformten Lamellen geschuldet, die sich so einstellen lassen, dass auf Wunsch die Hitze einfach nach oben abströmt“, erklärt Hemmler-Geschäftsführer Ralf Jäckle.

Als Jürgen Grossmann ihm das Projekt EFaR vorstellte, musste Ralf Jäckle nicht lange überredet werden, um Teile seiner Outdoor-Produkte hier zu präsentieren. „Mir gefällt die ganze Idee des Europäischen Forums am Rhein und mir gefällt, wie Jürgen Grossmann die Dinge anpackt. Wir haben uns mit Handschlag auf eine Zusammenarbeit geeinigt und jetzt steht hier die wunderbare Biossun-Anlage.“ Übrigens wird nicht nur The Grill die Terrasse bespielen, auch die Hemmler GmbH wird sie an einigen Tagen im Jahr für exklusive Events nutzen.



MARKENMACHER & WERBEAGENTUR
FOTOGRAFIE UND ANIMATION | WEBDESIGN
INDOOR-DESIGN | AUSSENWERBUNG
INDIVIDUELLE LICHTWERBUNG | PRINTHAUS

Werbung weiter gedacht.



wd-gmbh.com
WERBUNG & DESIGN



EFaR PARTNER

badenova

WÄRMEPLUS

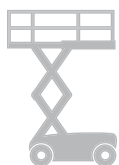
WÄRME VOR ORT – NACHHALTIG ERZEUGT

Gemeinsam mit Ihnen schaffen wir Großartiges –
Vertrauen auch Sie einem starken Partner.

Wir sind die Energiewende-Macher in der Region!

E-Mail: waerme@badenova.de | www.badenovawaermeplus.de





- SCHERENARBEITSBÜHNEN
- TELESKOPBÜHNEN
- GELENKTELESKOPBÜHNEN

FLEXIBEL
ZUVERLÄSSIG
KUNDENORIENTIERT



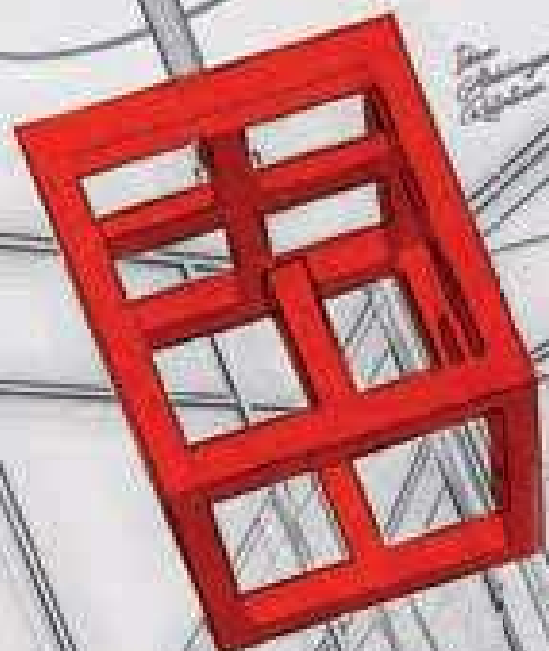
E.T.A. VERMIETUNG GbR
Edeltraud & Adrian Trasak
Wilhelm-Engelberg-Str. 5
77716 Haslach

Telefon 07832 3929
Mobil 0171 6127625
info@eta-vermietung.de
www.eta-vermietung.de

DIE KUBATUR DES KREISES



EFAR PARTNER
GRESCHBACH
INDUSTRIE &
STAHLBAU GMBH



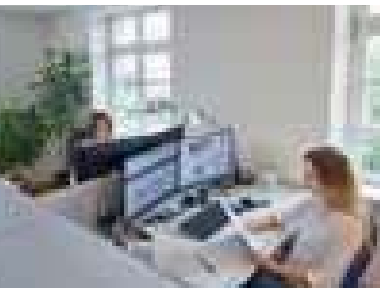
WIR STELLEN IHRE IDEEN AUF DEN KOPF UND LASSEN SIE KREISEN

Wir sind Querdenker und stellen den Mainstream in Frage!
Vorher starr und unbeweglich, jetzt kommt der Kubus in Bewegung. Wir lassen
unsere Gedanken kreisen, um Ihnen zu neuen Ideen zu verhelfen.

Greschbach Industrie & Stahlbau GmbH
Stockfeldstraße 5 | 79330 Herbolzheim | Deutschland
Tel.: +49 (0) 7643 60-0 | E-Mail: info@greschbach.de | www.greschbach.de

GRESCHBACH ■

WIR LIEBEN ZAHLEN. SIE AUCH?



DIGITAL. EINFACH.
TRANSPARENT.

Soll & Haben ist seit vielen Jahren Partner mittelständischer Unternehmen. Wir unterstützen diese bei der Buchhaltung in allen Facetten – von A wie Abschreibung bis Z wie Zinsabschlag. Davon profitieren Sie doppelt: Ihre Buchhaltung ist lückenlos, korrekt, und Sie haben mehr Zeit für die Betreuung Ihrer Kunden. Das zahlt sich aus. Eine saubere Buchführung, die Kennzahlen für

die Optimierung des Betriebs liefert, ist ein wichtiger Baustein für wirtschaftlichen Erfolg. Dazu leisten wir unseren Beitrag. Wir übernehmen sämtliche Aufgaben der Buchhaltung und des Rechnungswesens. Dazu zählen unter anderem das zeitnahe digitale Buchen aller laufenden Geschäftsvorfälle, die Erstellung aussagekräftiger Auswertungen auf Abschlussniveau oder auch

die Erstellung von Zahlungsvorschlägen. All das und noch vieles mehr bieten wir Ihnen über eine hochmoderne, digitale Plattform – unserem Mandantenportal. Sie delegieren Ihre Arbeiten auf der Baustelle, in der Werkstatt, im Büro und im kreativen Prozess.

Delegieren Sie doch auch die Buchhaltung.

Soll & Haben GmbH | Hauptstraße 215–217 | 77866 Rheinau | info@sollundhaben.gmbh | www.sollundhaben.gmbh | Telefon +49 (0) 78 44 | 32 002 - 00

digitizer
consulting & services



IT-BERATUNG UND -DIENSTLEISTUNG, WIE ES SICH GEHÖRT

Wir heben uns ab von gewöhnlichen IT-Systemhäusern. Bei uns finden Sie weder komplizierte Korrespondenz, noch schleierhafte Angebote. Wir sind ein inhabergeführtes Unternehmen ohne überflüssige Entscheidungswege und mit kurzen Reaktionszeiten. Moderne Prozessabläufe und die Anwendung aktuellster Methoden für die Lösungs-

findung als auch -durchsetzung zeichnen uns mindestens genauso aus wie eine offene Kommunikation und nachhaltige Beschaffungen. Als zertifizierter Partner vieler renommierter Soft- und Hardwarehersteller sind wir DER zuverlässige Partner für all Ihre Fragen rund um IT und Telefonie: Lösungsorientiert. Transparent. Nachhaltig.

digitizer GmbH

Hauptstraße 215–217 | 77866 Rheinau
info@digitizer.gmbh | www.digitizer.gmbh
Telefon +49 (0) 78 44 | 320 98 - 00



EFaR PARTNER
PETER GERBER
GMBH

WIR HABEN DEN **STOFF**, DER RICHTIG **DICHT** MACHT!



Bei uns finden Sie die Experten für Abdichtung.

Die Flachdach-Profis von Peter Gerber machen Ihr Dach dicht,
sanieren, warten und begrünen es ganz nach Ihrem Wunsch

Peter Gerber GmbH | Wiesenstraße 3 | 79353 Bahlingen am Kaiserstuhl
Tel.: 07663 6083 50 | E-Mail: info@gerber-dach.de | www.gerber-dach.de

Peter Gerber
Flachdachabdichtungen · Dachbegrünungen



EFaR PARTNER
RIETHO
GMBH

WIR GEBEN METALL EINE FORM.

Wenn Ihre Ideen auch manchmal aus dem Raster des Erwartbaren fallen, sind wir gern Ihr kompetenter Partner. Ob nun skulpturaler Empfangstisch oder Bauteile für die Industrie: Wir helfen Ihnen gern!

Rietho Stanz- und Biegetechnik GmbH | Bildstöckle 8 | 77790 Steinach
Tel.: 07832 9 19 70 | E-Mail: info@rietho.de | www.rietho.de



EFaR PARTNER
ORTMANN
INGENIEURBÜRO GbR



WENN WIR EIN AUGE ZUDRÜCKEN, DANN UM GENAU HINZUSCHAUEN

Was auch immer Sie haben wollen – wir messen es.

Amtliche Vermessung, Ingenieurvermessung, Baurecht, Geoinformation

Ortmann Ingenieurbüro für Vermessung GbR
Bühl – Offenburg – Oberkirch – Lahr
Tel.: 07223 2 02 22 | E-Mail: mail@ib-ortmann.de | www.ib-ortmann.de

Ingenieurbüro für Vermessung GbR
ortmann



IHR PLUS: PARTNERSCHAFT FÜR DEN ERFOLG.

Die Firmenversicherungen von R+V.

Für Sie, Ihr Unternehmen, Ihre Mitarbeiter und Ihre Kunden.

R+V bietet Ihnen als verlässlicher Partner die Erfahrung und Finanzstärke eines soliden Firmenversicherers, der Sie ganzheitlich und bedarfsgerecht berät. Erfahren Sie mehr in den Volksbanken Raiffeisenbanken, R+V-Agenturen oder auf www.ruv.de/firmenkunden



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



EFaR PARTNER
METALLBAU
BLUTKE

MASSIV IN STAHL ODER ELEGANZ FÜR DIE EWIGKEIT

Wir bieten beides, fragen Sie uns. Metallbau Blutke baut,
was immer Sie suchen. Edel und beständig. In Stahl und Edelstahl.
Von Geländer bis Hallen. Stabil kann so elegant sein

Metallbau Blutke | Severinstr. 19-21 | 77855 Achern

Tel.: 07841 664619 | E-Mail: info@metallbau-blutke.de | www.metallbau-blutke.de

Metallbau Blutke
SCHLOSSEREI – TREPPENBAU 

AU REVOIR. So verabschiedet das Europäische Forum am Rhein die Menschen, wenn sie nach ihrem Besuch auf dem Heimweg nach Frankreich noch mal in ihren Rückspiegel schauen. Einfach schön!





DANKE AN ALLE, DIE DABEI WAREN

Dieses Projekt war nicht alltäglich! Danke für
das Engagement, viele innovative Ideen, die
loyale Partnerschaft und beherztes Anpacken.
Wir freuen uns auf die Zukunft mit Ihnen



Unglaublich schön

Während der Anblick der Ruine am Achensee von außen wenig erbaulich wirkt, bietet ihr Innenleben so einiges fürs Auge. Unzählige Graffitis zieren hier die Wände. Damit sie durch die Sanierungsarbeiten nicht verschüttgehen, wurden die Kunstwerke fotografisch festgehalten. Zudem sollen sie – wenn das Gebäude bleibt – auch während der Bauphase erhalten bleiben. Ob das der Fall sein wird, hängt jedoch von den laufenden Gutachten ab. Die Sanierung des neuen Seehotels soll 2023 starten. Bis dahin stehen der Bebauungsplan (2021) und alle Absprachen mit den Behörden an. Im Zuge der Gutachten kann es jedoch bereits jetzt zu einzelnen Maßnahmen wie etwa Bodenbohrungen kommen

Empsa
2019



LIEBE AUF DEN ZWEITEN BLICK

Das Innere der alten Seehotel-Ruine leuchtet in allen Farben. Um die Geschichte dieser heimlichen Galerie zu bewahren, hat die Grossmann Group die Graffitis aufwendig fotografieren lassen – aus gutem Grund ...

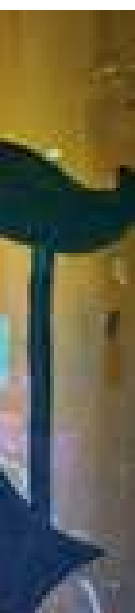
Text: Catarina Chakrabarty · Bilder: Michael Bode



Bunte Mischung

Das alte Seehotel ist eine Hochburg für Sprayer. Im Innern der Ruine finden sich Graffitis und Tags unterschiedlichster Künstler, Farben und Formen. Besonders faszinierend: Der Kontrast zwischen Alt und Neu, von Natur und Beton, Verfall und purem Leben





Fast schon bedrohlich steht sie da, die alte Ruine am Achernsee. Ein graues Gerippe neben liebevoll gepflegten Parzellen. Auf den ersten Blick wohnt dem einstigen Seehotel nur noch wenig Leben inne. An den Wänden der seit vielen Jahren leer stehenden Konstruktion rankt Efeu empor, klettert auf Balkone und in Fenster. Vereinzelt liegen Leuchtbuchstaben am Boden – verbeult, verrostet, verloren. Kippen, Geröll und alte Spraydosen zeugen von heimlichen Treffen der Jugend, erzählen Geschichten von Protest und Rebellion, von Eigensinn und Freigeist. Diese Geschichten sind es, die der Ruine zu einer ganz besonderen Magie verhelfen. Zumindest auf den zweiten Blick.

Frühjahr 2019. Investor Jürgen Grossmann plant die Renaissance des Seehotels am Achernsee. Gemeinsam mit Sami Hadi und Christof Birkhofer ging es deshalb an die Bestandsaufnahme. Nachdem unter Aufsicht der Stadt Achern und des Landratsamts Offenburg umliegendes Gehölz und Gebüsch entfernt wurde, steht nun der Aufstellungsbeschluss vor der Tür. „Mit dem Beschluss werden auch alle relevanten Gutachten in Auftrag gegeben“, sagt Birkhofer. „Abhängig davon erstellt dann die Stadt Achern den Bebauungsplan.“ Ob und inwieweit das Gebäude erhalten bleibt, entscheidet sich 2021. Dann soll der Bebauungsplan vorgestellt werden.

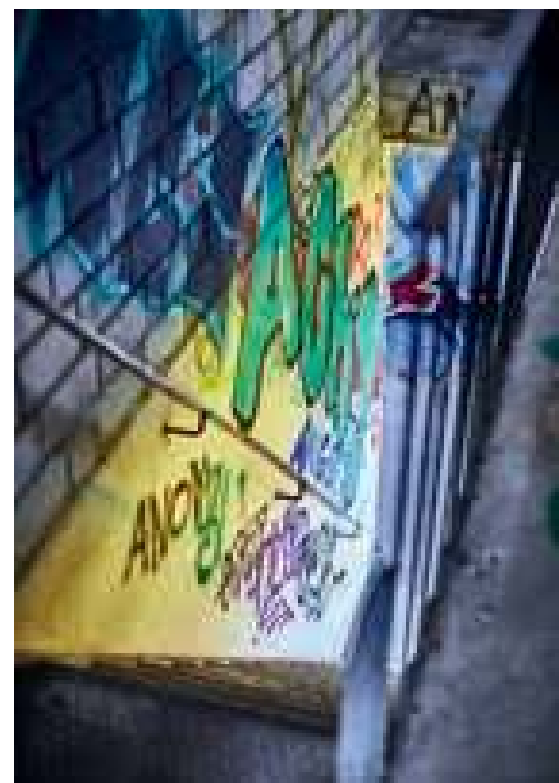
Eines jedoch steht bereits heute fest: Der Schatz im Innern der Ruine soll irgendwie bewahrt werden. Diese bunte Welt aus Farbe und Beton. Jede Wand leuchtet hier in einem anderen Stil. Sie tragen Tags und Graffiti, erzählen Geschichten von Aliens und dem Irrsinn der heutigen Zeit – und all das mit höchster Präzision, verpackt in Farben und Formen, gesprayed in der Handschrift des Künstlers. „Ich war überrascht von der Qualität der Graffitis“, sagt Jürgen Grossmann. „Wahnsinn, was sie hier an die Wand gezaubert haben. Dieses Stück Seehotel-Geschichte müssen wir unbedingt bewahren.“

Deshalb hat die Grossmann Group alle Graffitis fotografisch festhalten lassen. Ob die Bilder in eine Ausstellung oder eine Projektdokumentation einfließen, steht derweil noch nicht fest. Einige der schönsten Exemplare haben wir auf diesen Seiten aber schon mal zusammengefasst. Viel Spaß beim Staunen! 



Lost Places

Etwas apokalyptisch wirkt es schon, wenn man die leeren Gänge mit aufgemalten Hüpfspielen, Gasmasken tragenden Wesen, die einen von der Wand angucken, herabhängenden Kabeln und Deckenelementen betrachtet. Fast so, als wären die Zeichnungen Überbleibsel der letzten Wesen auf Erden. Ganz so krass ist es natürlich nicht, aber in gewisser Weise verkörpern die Kunstwerke schon auch die Geschichte des Seehotels. Eine Geschichte von Schönheit und Zerfall, von Einsamkeit, Hoffnung und neuem Leben. Eine Geschichte, die bewahrt werden soll – aus Respekt





Im Museum MAC 2 in Singen werden Oldtimer und Kunstwerke gemeinsam präsentiert. Das Konzept kommt so gut an, dass es jetzt um ein Gebäude erweitert wurde

Das Gebäude zeichnet sich durch innovative Architektur aus – möglich auch dank der Profile von Protektorwerk

Anzeige



Profillösungen für höchste Ansprüche

Im Museum Art & Cars in Singen werden Oldtimer und Kunst in Einklang gebracht. Vor allem von außen kann sich das Museum sehen lassen, dank eines besonderen Außenputzes und einer speziell geschnittenen Fassade

Schaut man sich die Architektur des 18 Meter hohen Gebäudes an, fallen sofort die kantigen Züge auf. Es soll die Optik des Berges Hohentwiel widerspiegeln. Durch diese Form und den speziellen, mit Swarovski-Elementen angereicherten Putz, der das Licht reflektiert, erhält das Museum seinen ganz besonderen Charme. Die Charakteristik des Gebäudes stellte auch eine besondere Herausforderung bei der Gestaltung der Fassade dar. Verschiedene Winkelstellungen, unterschiedliche Laibungsstärken und der Anspruch an perfekte, gerade Flächen setzten ein hohes Maß an Präzision voraus. Ebenso sollte Wert auf den Korrosionsschutz der Fassade gelegt werden, die durch fehlende Dachüberstände und weit auskragende Elemente der Witterung ausgesetzt ist.



Die **CD-Doppelrost-Konstruktion PD 400** von Protektor half bei der Inszenierung der Veranstaltungs- und Eventfläche, der Sky-Lounge im obersten Stockwerk des Gebäudes. Sie ist die ideale Lösung zum flexiblen Abhängen von Gipskartonplatten bei unterschiedlichen Deckenmaßen- und -formen

Mit dem Aluminiumprofil 91051 von Protektor wurde die ideale Lösung für die vielfältigen Anforderungen gefunden. Die hochwertige Profilbeschichtung erfüllt darüber hinaus den geforderten Korrosionsschutz, der zu einer erhöhten Lebensdauer der Fassade beiträgt.

Dank seiner Vielseitigkeit kam das Profil auch im Innenbereich zum Einsatz. So konnte das äußere Bild im Inneren fortgesetzt werden. Zusätzlich wurde für die Gestaltung der Decken auf die CD-Doppelrost-Konstruktion PD 400 zurückgegriffen. Die verzinkte Metallunterkonstruktion wird zum Abhängen von Gipskartonplatten eingesetzt und kann flexibel an unterschiedliche Deckenmaße und -formen angepasst werden, was bei der Architektur des MAC 2 besonders zum Tragen kam.

Kontakt

PROTEKTORWERK · Florenz Maisch GmbH & Co. KG

Viktoriastraße 58
76571 Gaggenau

info@protektor.com
www.protektor.com

Telefon 072 25/977-0
Telefax 072 25/977-111



PROFILE FÜR
MODERNES
BAUEN



SOUNDEXKURSION FÜR DEN GUTEN ZWECK

Dr. Renzo Vitale ist ein italienischer Musiker und Komponist. An einem Nachmittag im Sommer hat er das Publikum im Garten der Grossmanns begeistert. Eingeladen hatten Mila und Jürgen Grossmann und Claudio Labianca vom gleichnamigen Klavierhaus



KUNST UND GENUSS. Renzo Vitale ist Musiker, Komponist, Sounddesigner für BMW und außerdem Botschafter für den „Steinway & Sons“-Flügel Spirio. Jürgen und Mila Grossmann hatten gemeinsam mit Claudio Labianca (Bild rechts) diesen Nachmittag organisiert, um Geld für die Grossmann Stiftung zu sammeln. Mit dem Geld unterstützt das Ehepaar Menschen und vor allem Kinder aus der Region, die in Not geraten sind. Die Gäste hatten echte Freude an diesem unterhaltsamen Nachmittag



Da spielt dieser italienische Künstler und es klingt als hätte er vier Hände... hatte er auch an diesem Nachmittag in Marlen, denn der Steinway Flügel an dem er saß kann seine Kompositionen „abspielen“ und Renzo Vitale konnte sich dazu selber begleiten. Es war schon eine besondere Exkursion, auf die der Musiker die Gäste mitnahm. Denn er spielte nicht nur einfach Musik, sondern präsentierte den Spirio-Flügel aus dem Hause Steinway & Sons:

Er kann 3800 Titel exakt so wiedergeben, wie die Virtuosen sie eingespielt haben. Anschlag, Tempo, Intensität – und so meint man, schließt man die Augen, Lang Lang oder sogar Duke Ellington säßen im Garten und spielten für einen... Nummer 1 in den abgespielten Spirio Charts ist allerdings Renzo Vitale und genau er saß im Garten und begeisterte nicht nur mit seinem unterhaltsamen Geschichten und der Präsentation des Flügels – vor allem bezauberte er die Gäste auch mit seiner eigenen Musik,

denn der Flügel lässt sich natürlich auch von Hand spielen. So macht Geldausgeben hinterher Spaß, denn Mila und Jürgen Grossmann sammeln Spenden für ihre Jürgen Grossmann Stiftung, mit der sie bedürftige Menschen – vor allem Kinder – aus der Region unterstützen. Claudio Labianca war von dieser Idee schnell überzeugt und organisierte den Künstler. Ein Barbecue im Garten rundete den Tag ab. Für die Kinder kam eine schöne Summe zusammen. ■

Neu, von hier und voller Tatendrang:
Der 34-jährige Andreas Klein ist
neuer Geschäftsleiter der Badischen
Grund & Boden Immobilien GmbH



DAS LEBEN NACH DER FORMEL 1

Andreas Klein ist der neue Geschäftsleiter der Badischen Grund & Boden und geht seine neuen Aufgaben mit einer spannenden Vita an

Der Blick nach draußen ist weit und offen, die Aussicht auf die Zukunft voll neuer Vorhaben und Ideen.

Andreas Klein, seit September neuer Geschäftsleiter der Badischen Grund & Boden Immobilien, ist bereit zum Durchstarten. Der 34-Jährige kommt von hier, die Auenlandschaft draußen vor dem frisch eröffneten Europäischen Forum am Rhein, in dem er mit seinem Team gerade die neuen Büroräume bezogen hat, kennt er schon seit Kindertagen.

Ein Gespür für die zum Teil ganz unterschiedlichen Bedürfnisse und Vorstellungen von Käufern und Verkäufern, von Vermietern, Geschäftstreibenden oder auch Investoren ist ebenso wichtig wie Fachwissen und eine genaue Ortskenntnis, weiß Klein.

Dieser Erfahrungsschatz kommt ihm bei seinen neuen Aufgaben für die Badische Grund & Boden Immobilien zugute. Das Unternehmen, Teil der Grossmann Group, vermittelt Wohn- und Gewerbeimmobilien in der gesamten Ortenau und ist zudem im Projektvertrieb und in der Immobilienentwicklung tätig. Dieser breite Ansatz gefällt Klein. Projekte und Vorhaben zu planen und mitzugestalten, von der Idee bis zum Vertrieb, darauf freut sich der Immobilienfachmann besonders.

„Unsere Region ist nicht nur schön, sondern durch die Nachbarschaft zu Frankreich auch sehr dynamisch – sowohl im Wohn- wie auch im Gewerbeimmobilienbereich“, beschreibt er das geschäftliche Umfeld, in dem er und sein wachsendes Team agieren. Der Blick nach vorne sei in diesem Umfeld besonders spannend.

Aufgewachsen ist Andreas Klein im Kehler Umland. Nach dem Abitur in Achern folgte ein Betriebswirtschaftsstudium in Nürnberg und Straßburg. Klein liebt die französische Stadt auf der anderen Seite des Rheins, nicht nur wegen des kulturellen Angebots und des Flairs – auch seine Lebensgefährtin kommt von dort. Vor wenigen Wochen erst bekam das Paar zum zweiten Mal Nachwuchs: „Ich bin ein Familienmensch und sehr heimatverbunden. Meine Kinder sollen hier aufwachsen, die Großeltern in der Nähe, die Natur vor der Tür.“

Die Welt der Immobilien hat ihn schon während seines Studiums interessiert, auch wenn er zwischenzeitlich mit der Automobilbranche liebäugelte, ein sechsmonatiges Praktikum in einem großen Formel-1- und DTM-Rennstall absolvierte und mit dem Rennzirkus durch ganz Europa reiste. „Die Zeit war aufregend, spannend, aber als Beruf fürs Leben war das dann doch nichts“, sagt er.

Also heuerte er bei einem großen Maklerbüro in Baden-Baden an. Sechs Jahre lang hat er hier das Maklergeschäft in all seinen Facetten kennengelernt. Diskretion, Vertrauen und ein großes Netzwerk sind unabdingbare Voraussetzungen für den Erfolg – vor allem, wenn es um Entscheidungen geht, die viele Menschen vielleicht nur ein einziges Mal in ihrem Leben treffen.

Auch Klein weiß: „Beim eigenen Heim sind neben der finanziellen, rationalen Überlegung natürlich immer auch Emotionen im Spiel.“ Und das kennt der neue Geschäftsleiter aus eigener Erfahrung – er steckt gerade selbst mitten im Hausbau für seine junge Familie. ■



Text: Gerrit Terstiege · Bilder: Michael Bode

DAS INNOVATION CENTER KONSTANZ

Der Name ist Programm! Mit dem ersten fertigen Gebäude auf dem Seepark Campus nimmt eine Vision Gestalt an, auf deren Planung die Spezialisten der Grossmann Group aus gutem Grund stolz sind





Modern und zweckmäßig. In allen Geschossen haben die Inneneinrichter auf natürliche, aber zeitgemäße Materialien geachtet – und charmante grafische Details wie beim hausinternen Leitsystem umgesetzt (rechts und oben)





Die Dr. Lang Group hat ein Stockwerk im Gebäude bezogen. Der dreigeschossige Eingangsbereich (rechts) bietet Raum für ausgefallene Lichtinstallationen



Es ist vollbracht: Das Innovation Center Konstanz ist fertig. Das moderne, helle Bürogebäude in der Turmstraße 5 hat eine Gesamtfläche von rund 2500 Quadratmeter und bildet im Wirtschaftspark Stromeyersdorf den Auftakt für die Realisierung des groß angelegten Seepark Campus. Für dessen visionä-

ren Masterplan, seine Gestaltung und Umsetzung, zeichnen die Architekten und Projektentwickler der Grossmann Group verantwortlich. Gemeinsam mit den Projektentwicklern und Maklern der ortsansässigen Dr. Lang Group, die den dritten Stock des Innovation Center selbst bezogen hat, lassen sie eine bis ins Detail durchdachte Vision Realität werden.

Was hier entsteht, ist nichts weniger als ein höchst attraktiver Arbeitsort in unmittelbarer Nähe zum Seerhein, der für zahlreiche Unternehmen, ihre Mitarbeiter und Kunden, zu einem Rundum-Sorglos-Paket werden wird. Neben seiner guten Lage und Verkehrsanbindung wird der Seepark Campus mit einem eigenen Parkhaus und einem Hotel mit 150 möblierten



DIE CONTENT-FETISCHISTEN.

Web. Social. Print. Design. Marketing.

Wir produzieren Magazine. Wie dieses zum Beispiel. Aber nach inzwischen zehn Jahren am Markt und mit mehr als 30 Spezialisten an Bord haben wir noch viel mehr drauf. Social Media zum Beispiel. Komplexe Programmierungen. Intelligente Websites. Online-Shops. Apps. Bleibt nur die Frage: Warum arbeiten wir noch nicht zusammen? Wenn Sie spontan den ersten Schritt machen wollen – unsere Website wartet auf Sie ...

Willkommen bei den Guten!

www.tietge.com



Material-Mix und schöne Details. Auf der umlaufenden Terrasse lässt es sich gut über neue Projekte sinnieren. Drinnen empfängt einen das Penthouse mit Holzfußboden



Business-Apartments punkten. Grünflächen zum Entspannen, gastronomische Angebote und vielfältige Ladengeschäfte runden das Ensemble künftig ab.

„Die Qualität der Architektur und des Gesamtkonzepts werten das Gewerbegebiet Stromeyersdorf deutlich auf und heben es auf eine völlig neue Stufe“, sagt Architekt Svetozar Ivanoff, einer

der drei Partner der Grossmann Group. Zumal der Name des Innovation Center natürlich Programm ist: Hier sollen innovative Unternehmen verschiedener Branchen nicht nur Tür an Tür ansässig sein, sondern auch von Synergie-Effekten und dem gegenseitigen Austausch und Miteinander profitieren. Um Nähe und Kommunikation zu befördern, wird

es im Erdgeschoss eine Lounge und einen separat mietbaren Seminarraum mit modernster Technik geben. Und im ersten Obergeschoss befindet sich ein großzügiger Co-Working-Bereich, in dem einzelne Plätze angemietet werden können. Weiterführende Informationen zu individuellen Mietpaketen liefert die Website: innovation-center-konstanz.de 



team tietge.





INDUSTRIE 4.0 MIT SCHLOSSBLICK

Für seine neue Smart Factory investiert WTO, Hersteller von Präzisionswerkzeughaltern, in Ohlsbach insgesamt rund 40 Millionen Euro

Einen gläsernen Bürotrakt mit Blick auf das Schloss, eigenem Garten, Betriebsrestaurant und Fitnessraum samt Produktionshalle: Dieses Gesamtkunstwerk haben die Grossmann Architekten im Herzen der Ortenau entworfen. Im September haben die Bauarbeiten begonnen. In der Smart Factory mit vorwiegend automatisierter Produktion entstehen 50 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze. Dafür investiert WTO als der größte Arbeitgeber am Ort rund 40 Millionen Euro.

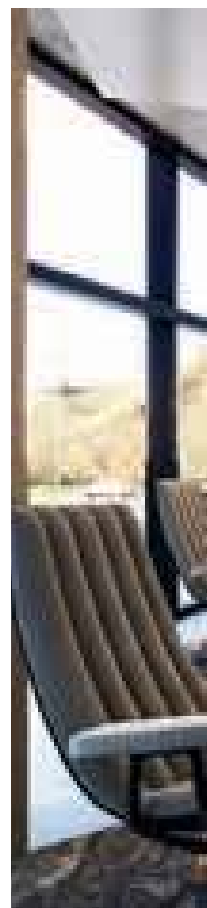
Mit der von der Grossmann Group geplanten Erweiterung wolle seine Firma in der Region einen Meilenstein in Bezug auf den Umweltschutz in der Produktionstechnologie setzen, sagte Sascha Tschiggfrei zu Beginn der Bauarbeiten. „Wir sind überzeugt, dass wir in Deutschland eine hocheffiziente Produktion unter Nutzung von überwiegend erneuerbaren Energien realisieren können“, blickte der Geschäftsführer in die Zukunft. Durch die Nutzung von Energien aus dem Grundwasser für die Kühlung sowie aus der Prozessabwärme ➤

Ökonomie

Die Architekten haben ein Gebäude entworfen, das sich perfekt in die traumhafte Landschaft integriert. Moderne Arbeitsplätze in lichtdurchfluteten Büros seien das Ziel der Planungen gewesen, sagt Jürgen Grossmann. Er weist darauf hin, dass durch eine große Glasfront von allen Büroarbeitsplätzen aus der Blick auf Schloss Ortenberg gewährleistet sei



Visualisierungen: Grossmann Visuals





Ökologie

In Richtung Süden fällt der Blick aus den gläsernen Büros auf einen im Gebäude liegenden Garten. Erst daran schließt sich die 9000 Quadratmeter große Produktionshalle an. Zum Wohlbefinden der Mitarbeiter sollen zusätzlich ein „stylishes Betriebsrestaurant mit frisch zubereiteten Speisen und ein großer Fitness-Raum mit Schlossblick beitragen“, sagt Geschäftsführer Sascha Tschiggfrei

Den Blick auf das sich anmutig
erhebende Schloss zu erhalten,
war den Bauherren wichtig



Fotos: Michael Bode, Wolfgang Achnitz

- › für die Heizung könne in der Smart Factory künftig insgesamt 3,8 Gigawattstunden Energie pro Jahr erzeugt werden. Dies entspreche einer Reduzierung des Kohlenstoffdioxid-Ausstoßes (CO₂) von 445 Tonnen.

Durch die vorgesehene Photovoltaik-Anlage auf der Dachfläche von etwa 5000 Quadratmetern erzeuge man außerdem 850 Kilowattstunden Strom. Damit wolle man künftig den größten Teil des eigenen Strombedarfs selbst decken, was einer Gesamtenergiemenge von nochmals 0,9 Gigawattstunden entspreche. Dadurch würden weitere 420 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.

Tschiggfrei kündigte die „Realisierung unserer Vision vom Manufacturing der Zukunft hier in Ohlsbach“ an. Die WTO investiere rund 40 Millionen Euro in deren Umsetzung. Man wolle damit auch die bestehenden Arbeitsplätze sichern. Zum Grad der Automatisierung sagte Tschiggfrei, dass es wohl auch weiterhin schwierig sein werde, qualifiziertes Fachpersonal zu finden. „Wir setzen deshalb auf hochmoderne Maschinen, die sich selbst versorgen. Diese intelligente Produktion ist Bestandteil des Systems Industrie 4.0. Es werden jedoch keine Arbeitsplätze abgebaut, sondern sie werden sich verlagern. Wir schaffen zu den bestehenden 280 weitere 50 Stellen für überwiegend besser ausgebildetes Personal, das wir zum Teil sogar selbst ausbilden.“ Bei vielen Tätigkeiten sei es weder nötig noch sinnvoll, dass sie von Menschen ausgeführt werden, sagte Tschiggfrei beim Gang durch die Werkshallen. ■



Geoconsult Ruppenthal

Büro für angewandte Geologie

- Baugrunduntersuchungen und Ingenieurgeologie
- Altlastenbearbeitung und Umweltgeologie
- Hydrogeologie
- Geothermie



Mehr als 60 Jahre Erfahrung!

Setzen Sie bei Fassaden- und Dachverkleidungen auf ein starkes Team: Die Wittenauer GmbH. Wir stehen für die perfekte Bearbeitung von Außenoberflächen aus Metall. Und das seit 1948.

WITTENAUER
DACH- UND FASSADENBAU

www.wittenauer-gmbh.de



Fotos: Michael Bode, Wolfgang Achnitz

Zum Spaten griffen neben der Familie Tschiggfrei (links) der Bürgermeister von Ohlsbach und Geschäftspartner der WTO

Größte Erweiterung der Firmengeschichte

WTO baut: Für die Familie Tschiggfrei bedeutet der von Jürgen Grossmann geplante Neubau in Ohlsbach einen großen Schritt in die Zukunft

„Mit dem heutigen Spatenstich startet die größte Erweiterung der Firmengeschichte“, sagte Sascha Tschiggfrei, der Geschäftsführer der WTO GmbH, zum Start der Bauarbeiten im August. Sein Vater habe den Standort der Firma für den Umzug 1998 aus guten Gründen gewählt. Dazu gehörten die direkte Lage an der L99, die vorhandenen Erweiterungsmöglichkeiten, das Engagement der Gemeinde bei der Erschließung wie der Ansiedlung und nicht zuletzt die traumhafte Lage mit dem Blick auf das Schloss in Ortenberg. Diese Aussicht gelte es zu erhalten und den Standort zu nutzen. Darum sei es der WTO und den Architekten wichtig gewesen, das neue Gebäude elegant in die Landschaft zu integrieren. Nach der Gründung der Firma habe es bereits drei Erweiterungen auf heute 11 200 Quadratmeter Büro- und Produktionsflächen gegeben. Durch sie habe der Hersteller von Präzisionswerkzeughaltern seit 1998 insgesamt 230 der aktuell 280 Arbeitsplätze in Ohlsbach geschaffen. „In diesem Jahr Tag beginnen wir den Bau einer nochmaligen, 14 000 Qua-



Die Bauarbeiten haben schwungvoll begonnen. Geschäftsführer Sascha Tschiggfrei machte beim Spatenstich die Dimensionen des Projekts für die Ohlsbacher Firma deutlich

dratmeter großen Erweiterung“, sagte der Geschäftsführer des Familienunternehmens anlässlich des Rituals. Werner Tschiggfrei, der Gründer der WTO, schwang gemeinsam mit Ehefrau Hannelore, Sohn Sascha und Enkel Ron auch selbst den Spaten.

Unterstützt wurden sie von Architekt Jürgen Grossmann, Ohlsbachs Bürgermeister Bernd Bruder, von Annemone Fander, der Assistentin der Geschäfts-

leitung, Uwe Merz von der UniCredit, Jörg Trippe, dem Geschäftsführer Haus-technik der Trippe Ingenieurgesellschaft, und Markus Huber, dem Geschäftsführer der Firma Rendler Bau. Seine Mitarbeiter haben im September mit dem Rohbau der Produktionshalle begonnen. Bis Ende 2020 soll sie fertiggestellt sein. Der gläserne Bürotrakt mit dem Schlossblick werde Mitte 2021 fertig, kündigte Tschiggfrei an. ■



www.usm.com



Make it your home!

USM pflegt die wohlüberlegte Reduktion: klassisches Design, klare Formen, unaufdringliche Eleganz.

GROSSMANN
planen ■ einrichten

Grossmann Planen & Einrichten GmbH
Showroom: Badstraße 12, 77743 Neuried
info@grossmann-einrichten.com



An der Hauptstraße in Meissenheim gelegen, prägt insbesondere das Fachwerk des 1907 erbauten Heimburger-Hauses wesentlich das Ortsbild

DAS KLEINOD VON MEISSENHEIM

Das alte Heimbürger-Haus im badischen Meißenheim wird nun doch saniert und neu belebt. Der Schlüssel zum Erfolg ist ein Anbau mit zwölf kleinen Wohnungen

Architekt Jürgen Grossmann hat mit seiner Frau Mila und drei Mitarbeitern der Grossmann Group das Heimbürger-Haus in Meißenheim gekauft. Die Investoren wollen das denkmalgeschützte Fachwerk-Gebäude in direkter Nachbarschaft von Schule und Festhalle ab Frühjahr 2020 denkmalgerecht sanieren. Grossmann und seine Teilhaber erwerben das markante Gebäude an der Straße sowie einen Teil des Areals, auf dem früher der große Gutshof stand. Der weitaus größere Teil des Grundstücks bleibt also im Besitz der Gemeinde. So besteht für sie die Möglichkeit, künftig sowohl den Schulhof zu erweitern als auch zusätzliche Parkplätze rund um die Festhalle zu schaffen.

Grossmann hat vor, das denkmalgeschützte Heimbürger-Haus so wenig wie möglich zu verändern. „Der Charakter der Innenräume bleibt erhalten – wir arbeiten hier in enger Abstimmung mit Herrn Leonhardt von der Landesdenkmalpflege und haben ein Sanierungsgutachten in Abstimmung mit ihm von Herrn Wink erstellen lassen“, sagt David Meier, der die Bauleitung für das Projekt übernehmen wird.

Die Zurückhaltung beim Umbau führt dazu, dass die Immobilie am besten für Wohnen auf Zeit zu nutzen ist, also als sogenanntes Boarding-House, in dem die jeweiligen Mieter immer nur für ein paar Tage oder Wochen bleiben. Zudem ist ein Anbau für die Realisierung von Wohnungen und Laden- oder Büroflächen



Auf in die Zukunft: David Meier, Jan Schütterle, Mila Grossmann, Maurice Schnabel und Meißenheims Bürgermeister Alexander Schröder nach dem Notartermin (von links)

geplant. „So ist es möglich, das Gesamtprojekt wirtschaftlich darzustellen“, sagt Grossmann, der die Kosten für die Sanierung und den geplanten Anbau zwar noch nicht genau beziffern mag. Insgesamt aber dürfte das Investment in einem hohen sechsstelligen Bereich liegen. Der Bauantrag ist eingereicht.

Schon seit Längerem hat Grossmann Interesse an dem Objekt. Bis vor zwei Jahren noch war allerdings unklar, ob die Gemeinde das Haus gegebenenfalls als neues Rathaus nutzen würde. Inzwischen ist die Verwaltung jedoch ins frühere Gebäude der Firma Fuchs Technology umgezogen, das ebenfalls von Grossmann entworfen wurde.

Gedacht ist an eine gemischte Nutzung durch eine Bäckerei mit kleinem Café und einen Friseursalon. Im Neubau entstehen zwölf Wohnungen mit je knapp 40 Quadratmetern und im Altbau eine weitere Wohnung mit 70 Quadratmetern. „Das Areal mit dem denkmalgeschützten Wohnhaus ist ortsbildprägend und ein wirkliches Kleinod im Ortszentrum von Meißenheim. Es wäre schade gewesen, wenn dieses Gebäude mit seinem Charme noch länger leer gestanden hätte“, sagt Grossmann, der 2014 miterleben musste, wie die 1932 gebauten Wirtschaftsgebäude, die sich einst rund um das Heimbürger-Haus in Meißenheim anschlossen, abgerissen wurden. ■

Text: Barbara Garms · Bilder: Michael Bode

GROSSER ENDSPURT IN FREIBURG

Noch steht das Gerüst am Berliner Tor in Freiburgs Universitätscampus, doch nicht mehr lange. Die Bauarbeiten gehen mit rasanten Schritten dem Ende zu. Im Frühling können die ersten Räume bezogen werden



An der Berliner Allee Ecke Breisacher Straße wächst Freiburgs neue gute Adresse. In dem siebengeschossigen Gebäude entstehen unter anderem ein Gesundheitszentrum, ein Boarding-House und flexible Büroflächen





Intelligent

Das Berliner Tor ist mit vielen technischen Kniffen ausgestattet – ob intelligente Fassade oder Wärmerückgewinnung, die Umwelt kann sich freuen! Die Vorarbeiten für den technischen Ausbau sind überwiegend erledigt





So kurz vorm Finale wird es in der Regel auf Baustellen aufregend. Werden alle Gewerke in der vorgesehenen Zeit fertig? Machen einem ein früher Wintereinbruch oder eine Krankheitswelle auf der Zielgeraden noch einen Strich durch die Rechnung? Martin Reichenbach, Bauleiter am Berliner Tor, hat das 21 000-Quadratmeter Projekt im Blick und ist zuversichtlich: „Wir sind richtig gut vorangekommen in den vergangenen Monaten, jeden Tag tut sich was und wir liegen im Zeitplan. Konkret heißt das, dass wir schon im Herbst im zukünftigen Boarding-House mit dem Trockenbau anfangen konnten.“

Andernorts werden Böden gegossen, Fußbodenheizungen verlegt ... Endspurt eben. An anderer Stelle ist noch Rohbau. Das liegt am dreistufigen Vorgehen auf der Baustelle. Schon während des Rohbaus wurde auf einer Seite noch gebaggert, während auf der anderen Seite schon Wände und Geschossdecken gegossen wurden. Praktisch, denn die Arbeit zum Beispiel für die Trockenbauer wächst so sukzessive nach. Ein Großteil der hochmodernen und innovativen Haustechnik ist natürlich schon angelegt und so gibt es beim Baustellenrundgang auf dem Dach und in den Technikräumen richtig viel zu sehen.

Das Klimakonzept des Berliner Tors ist hochinnovativ und basiert auf der sogenannten Bauteilaktivierung: Wasser – je nach Bedarf kalt oder warm – läuft durch die 32 Zentimeter dicken Geschossdecken und regelt die Temperatur. Alle Räume werden also durch Strahlungswärme oder -kälte klimatisiert. Das schafft ein ausgesprochen angenehmes Raum-

Ihr Ziel ist unser Weg!



DECKENSYSTEME
TRENNWANDSYSTEME
DACHAUSBAUTEN

Jahrelange Erfahrung, Know-How
sowie ein tatkräftiges Team
machen jedes Projekt erfolgreich.

... so werden **kleine**
und **große** Projekte
zur **Freude!**



Sie möchten mit uns über ein konkretes
Projekt sprechen oder wünschen eine un-
verbindliche Beratung? Wir informieren Sie
individuell zu Ihrem Vorhaben!

KARA-Trockenbau GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 1 | 76532 Baden-Baden
Telefon: 07221 / 99 64 890
Web: www.kara-trockenbau.de



Hier kann schon bald eingezogen werden (links). Auch die mitdenkende Glasfassade nimmt Gestalt an

› klima. Warm- und Kaltwasser kommt vom naheliegenden Unikraftwerk. Dritte Komponente des Klimakonzeptes ist die intelligente Fassade: Je nach Temperatur öffnen und bewegen sich Fenster und Sonnenschutz und regulieren so die Temperatur. Einzelne Elemente lassen sich trotzdem von Hand öffnen – ein Aspekt, der ganz wesentlich zur individuellen Wohlfühlatmosphäre beiträgt. Ersonnen hat das Konzept das Team der

Grossmann Group in sehr enger Zusammenarbeit mit der Freiburger Investoren- und Hoteliersfamilie Burtsche. „Ohne solche zukunftsorientierten Auftraggeber ließen sich innovative Projekte wie das Berliner Tor überhaupt nicht verwirklichen“, sagt Architekt Jürgen Grossmann. Die Apartments des Boarding-Houses, das an Burtsches Hotel Stadt Freiburg gleich nebenan angeschlossen wird, werden die ersten sein, die im Frühjahr 2020

bezogen werden können. Sukzessive folgen dann die weiteren Einheiten, die übrigens zu größten Teilen vermietet sind. „Schon vor dem ersten Spatenstich hatten Mieter Verträge unterschrieben. Mittlerweile ist der Großteil der Flächen vermarktet. Nur einige wenige, sehr flexible Quadratmeter gibt es noch. Wer Teil der Berliner-Tor-Gemeinschaft werden möchte, sollte sich schnell um Flächen kümmern.“



Alle Bäume, die rund um das Baugrundstück standen, sollten erhalten werden. Mission geglückt

**BESTER
BAUTRÄGER**

★★★

in der
Ortenau

GEWOHNT WIRD IMMER!

**Wir sind Ihr starker Partner für
Vermietung | Verkauf | Neubau | Verwaltung**

Genossenschaftlich Wohnen - mehr als normal.



Mittelbadische Baugenossenschaft eG
Gerberstraße 24
77652 Offenburg
Tel. 07 81 / 9 68 69-60
info@gemibau.de
www.gemibau.de

DER KÖNIG DES KLEINGEDRUCKTEN

Die Offenburger Kuny-Assekuranz-Gruppe ist als Versicherungsmakler des Mittelstands so erfolgreich, dass jetzt der Firmensitz mithilfe der Grossmann Architekten erweitert werden soll

Offenburgs erfolgreichster Versicherungsmakler Dr. Walter Kuny hat einen ebenso traditionsreichen wie missverstandenen Beruf. Denn auch 600 Jahre nachdem die ersten Makler Schiffe der Hanse versichert haben, verwechselt man die Kunys dieser Welt noch immer mit Versicherungsvertretern. Zum Glück aber ist Kuny als unabhängiger Ratgeber und Interessenvertreter seiner Kunden so erfolgreich, dass er jetzt trotzdem baut. Und alles andere kann er ja im Interview erklären...

„Vergessen Sie alles, was Sie bisher über Versicherungen zu glauben wissen – denn wir sind anders!“ So begrüßen Sie mich auf Ihrer Website. Verraten Sie mir, wieso?

Dr. Walter Kuny: Wir arbeiten als unabhängiger Versicherungsmakler im Auftrag unseres Kunden und nicht im Auftrag einer Versicherung. Wir vertreten alleine die Interessen des Kunden und suchen für ihn und für seine bestehenden Risiken nach den richtigen Lösungen. Unabhängig und neutral.

Gedanklich wirft man Makler und Vertreter häufig in einen Topf. Beide wollen Policen verkaufen. Möglichst viele für möglichst viel Provision. Und für den Vertrag, bei dem noch eine Reise nach Malle rausspringt, legt man sich am Jahresende besonders ins Zeug...

Diese Zeiten sind schon lange vorbei und wenn überhaupt, dann galt das nur für Versicherungsvertreter. Da waren solche Incentive-Reisen sicher üblich... Uns als Makler ist so etwas aus gutem Grund untersagt. Schon immer übrigens. Denn wir sind eher wie ein Steuerberater oder

Anwalt unterwegs, also als Sachwalter und Interessenvertreter des Kunden.

Also verdienen Sie Ihr Geld mit Beratung?

In erster Linie ja. Wir verkaufen kein Produkt, sondern unser Know-how. Ganz wie ein Anwalt. Im ersten Schritt erstellen wir eine Risikoanalyse des Kunden: Welche Risiken kann das Unternehmen selbst tragen? Welche Risiken sollte der Kunde versichern? Dafür muss man wissen: Was tut ein Unternehmen, was produziert es und was exportiert es? Welche Dienstleistung bietet es an? In welchen Ländern? Danach schauen wir uns die Versicherungsverträge an und überprüfen, ob diese zu den Risiken passen. Oftmals ist genau das nicht der Fall. Dann passen wir die Verträge an oder verhandeln mit anderen Versicherern über Konditionen und Vertragsbedingungen. Sprich: Wir kämpfen uns durchs Kleingedruckte.

Stimmt es, dass Sie inzwischen weltweit tätig sind? Fürs China-Engagement des FC Bayern, für Mittelständler in Dubai?

Ja, auch diese Mandate tauchen mittlerweile auf. Im Zeitalter der Globalisierung ist die Welt ein Dorf. Unsere Kunden expandieren weltweit, eröffnen neue Niederlassungen und Produktionsstätten. So müssen wir zwangsläufig global beraten.

Und Sie begleiten Ihre Kunden dabei?

Wir begleiten unsere Kunden insbesondere dann, wenn es sich um Personen handelt, die in leitenden Positionen im Ausland tätig sind und entsendet werden. Diese kommen meistens auch wieder zurück. Dabei muss beispielsweise klar gewährleistet sein, dass der Versi- ➤



Von Imverba zur Kuny-Gruppe

› **Als Dr. Walter Kuny** die 1972 gegründete Firma Imverba im Jahr 2000 übernahm, war man noch zu dritt. Eine Vollzeiterkraft, eine Teilzeiterkraft – und der Chef. Noch im selben Jahr wurden die Räume zu klein und Imverba zog um. 2004 war es wieder so weit und Kuny ließ in Offenburgs Oststadt ein neues Bürogebäude errichten. Acht Jahre und mehrere Übernahmen später entstand das jetzige Gebäude an der B3 in Offenburgs Süden, das nun auch zu klein wird. Denn Imverba hat sich zur Kuny Assekuranz Gruppe entwickelt, dem führenden Versicherungsmakler zwischen Freiburg und Karlsruhe



Der Mann fürs Kleingedruckte: Auf Versicherungsmakler Dr. Walter Kuny vertrauen viele große Mittelständler aus der industriestarken Ortenau

› cherungsschutz in Deutschland für sie weiterhin gilt, etwa in Sachen Krankenversicherung. Auch der Versicherungsschutz, den sie in Deutschland haben, soll in China, in arabischen Ländern oder in der USA weiterhin bestehen.

Das nächste große Abenteuer wartet vor der Firmentür. Sie wollen bauen. Was genau?

Wir erweitern unser Bürogebäude. Wir haben dafür 2012 zusätzliche Grundstücke erworben, um jetzt Erweiterungsmöglichkeiten zu haben, und investieren voraussichtlich etwa zwei Millionen.

Ist das Geschäft mit Vermögen, Vorsorge und Versicherungen noch so zukunftsträchtig? Oder ersetzen wir Ihr Know-how eines Tages mit ein paar Apps und künstlicher Intelligenz?

Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Beratung weder heute noch morgen in eine App passt. Die Vorsorge- und Versicherungswelt ist zu komplex, um den gesamten Beratungsprozess nur noch einer künstlichen Intelligenz zu überlassen. Die Technik hilft uns im Beratungsalltag, in der Auswahl von Vergleichen von Versicherungen, Tarifen und Leistungen. Dennoch möchte der Kunde noch mit einem Menschen sprechen, der die individuellen Bedürfnisse eines Unternehmens erfasst und berücksich-

tigt, damit der Kunden zu einer vernünftigen Entscheidung gelangen kann. Und das können Einsen und Nullen eben nicht leisten.

Wenn jemand wie Sie baut – wie versichern Sie sich gegen eventuelle Risiken?

Bei einem Neubau geht es grundlegend ums Haftpflichtrisiko, Bauherren-Haftpflicht ist ein absolutes Muss, dazu die Bauleistungsversicherung und eine Feuer-Rohbau. Diese endet mit Fertigstellung des Gebäudes und geht in die Gebäudeversicherung über.

Und was würden Sie nicht versichern?

Das ist abhängig von der Nutzung des Gebäudes. Eine Produktions- oder Lagerhalle benötigt einen anderen Versicherungsschutz als ein Bürogebäude. Wichtig ist auch, ob das Gebäude selbst genutzt oder vermietet wird. Eine Mietausfalldeckung macht beispielsweise nur bei vermieteten Objekten Sinn. Eine reine Lagerhalle wiederum benötigt in der Regel keine Leitungswasserversicherung. Auch eine Glasversicherung wird oftmals angeboten. Nur hier ist die Schadenshäufigkeit sehr gering, sodass eine Absicherung im Regelfall keinen Sinn macht. Man sollte sich immer fragen, ob es sich um ein existenzielles, unternehmerisches

Risiko handelt und man das Risiko daher wirklich absichern muss.

Als Bauherr freuen Sie sich über das aktuelle Zinsniveau. Bei der Altersvorsorge bereitet eine Welt ohne Zinsen aber vielen Sorgen.

Sicherlich muss man sich hier von den alten Gedankenmodellen verabschieden. Wir leben jetzt seit mehr als zehn Jahren in einer Niedrigzinsphase. Die Tendenz ist momentan so, dass wir nicht mit steigenden Zinsen rechnen können. Ganz im Gegenteil. Daher muss man in Sachen Altersvorsorge sicherlich umdenken und zukünftig auf kapitalmarktnähere Produkte setzen. Alte, klassische Modelle sind einfach nicht mehr zukunftsträchtig.

Und wie sorgen Sie selbst vor? Aktien? Lebensversicherungen? Oder Immobilien?

Eine Mischung aus allem. Ich halte es mit der alten Weisheit „lege nicht alle Eier in einen Korb“. Meine eigene Altersversorgung würde ich beispielsweise nie alleine nur über eine Lebensversicherung gestalten. Moderne Konzepte in Sachen betrieblicher Altersvorsorge in Kombination mit Direktversicherungen sind aus meiner Sicht derzeit effektive Modelle. Gleichzeitig setze ich auf Immobilien, wohne im Eigenheim und investiere ein bisschen Geld in Aktien und Edelmetalle. ■



Schwarzwald Radio

Classic Hits & Super Oldies

Wir spielen die Musik Ihrer Jugend!

Das Radio für echte Genießer.

Jetzt reinhören
www.schwarzwaldradio.com

 **mehr radio**

Mit einem Digitalradio können Sie SCHWARZWALDRADIO in ganz Deutschland empfangen. In bester digitaler Klangqualität. Ganz ohne Kabeln.

Web, App & Podcast
www.schwarzwaldradio.com



SCIENCE FICTION IN BÜHL

Bei Picosens entsteht Zukunft: Momentan arbeitet das Unternehmen an einem nahezu fälschungssicheren Schlüssel und einem kontaktlosen Lichtschalter-Schlitz

Helle, weitläufige Räume, modernes Interieur und eine gute Portion kreative Stimmung – wer das Firmengebäude von Picosens in Bühl betritt, kommt in eine scheinbar andere Welt. Das Gefühl von Abenteuer, Entdeckergeist und Kreativität liegt in der Luft. Ein Gefühl, das sich durch die

vielen spannenden Projekte noch weiter verstärkt! Eines davon ist der Quantenkey. Seit vier Jahren entwickelt das Team um Geschäftsführer Gerd Reime den Schlüssel der Zukunft. Auf den ersten Blick erinnert der rund acht Zentimeter lange Edelstahlstift eher an eine Mini-Gaskartusche als an einen Schlüssel. Doch nicht nur sein Design macht

den Quantenkey zu etwas Besonderem. „Erst mal ist es einfach Stahl“, sagt Reime. „Aber sein Innenleben ist spektakulär.“ Denn: Der Stahlstift hat weder einen Bart noch irgendwelche anderen von außen zu erkennenden Muster, die sicherstellen, dass er nur in ein bestimmtes Schloss passt. Der individuelle Code des Quantenkeys befindet sich tief in sei-



Foto: Picosens

Badens Q

Das Interieur des Picosens-Firmengebäudes versprüht mit seinem offenen, modernen Design jede Menge Inspiration. Hier entstehen die Produkte der Zukunft – unzerstörbare Schlüssel, kontaktlose Lichtschalter und vieles mehr ...

nem Innern. Steckt man ihn in das entsprechende Lesegerät an der Hauswand, führt dieses eine Materialanalyse durch. Entdeckt es dabei die passende Kombination im Stahl, öffnet sich die Tür. Auf die Idee dieser ausgeklügelten Funktionsweise kam Picosens durch herkömmliche Qualitätsanalysen von Metall. Mittels neuartiger induktiver Messtech-

nik wurden dabei Fremdatome in Kristallgittern entdeckt. Dieser zufällige Effekt ist von außen nicht sichtbar, macht das Metall jedoch einzigartig. Deshalb entwickelte Picosens eine Methode, um gezielt Veränderungen der Metallgitterstrukturen ins Material einzubringen. „Es gibt mehr als 900 Milliarden Kodiermöglichkeiten für unseren Key“, sagt

Andreas Bodenmüller von Picosens. „Auf diese Weise ist jeder Schlüssel einzigartig.“ Und vor allem: fälschungssicher. Damit Lesegerät und Quantenkey sich gegenseitig erkennen, werden sie zunächst aufeinander gepolt – einlernen nennen das die Fachmänner. Um weitere Quantenkeys zum System hinzuzufügen erhält jeder Besitzer einer Quantenkey- ➤

Quantenkey

Der Quantenkey (rechts) und der von Jürgen Grossmann entworfene Pico Slot (unten rechts) sind nur zwei der futuristischen Projekte, an denen Gerd Reime (unten, Mitte) mit seinem Team arbeitet



Fotos: Picosens



- Anlage einen Adminkey. Auch Zahlenkombinationen für eine zusätzliche Sicherheitsstufe können mit dem Adminkey hinzugefügt werden.

So kann ein und derselbe Schlüssel für verschiedene Türen und Sicherheitsstufen eingesetzt werden. Die Wohnungstür öffnet sich beispielsweise einfach durch das Einstecken des Quantenkeys. Um damit den Safe in der Wohnung zu öffnen, ist jedoch beispielsweise eine zusätzliche Zahlenkombination nötig.

Damit Eigentümer immer im Blick haben, wer wann welchen Schlüssel wo nutzt, oder um ihren Quantenkey zum Beispiel

bei Verlust zu sperren, hat Picosens eine App entwickelt. Einmal mit dem Adminkey authentifiziert, hat der Eigentümer die totale Kontrolle. Übrigens: Der Quantenkey ist nahezu unzerstörbar. „Auch starke mechanische Beanspruchung oder Sabotage können dem Gerät nichts anhaben“, sagt Reime. „Selbst wenn die Oberfläche durch mechanische Einflüsse oder Feuer beschädigt werden sollte, kann der Code noch ausgelesen werden.“

Der Quantenkey ist jedoch nicht das einzige futuristische Projekt. Gemeinsam mit Jürgen Grossmann entwickelt das Unter-

nehmen einen kontaktlosen Lichtschalter. „Optische Annäherungsschalter gibt es schon“, sagt Jürgen Grossmann. „Aber wir wollen weg vom langweiligen Design eines Schalters. Warum gibt es zum Beispiel keinen Lichtschalter-Schlitz?“

Aus dieser Frage heraus entstand der Pico Slot – ein kontaktloser verputzbündiger Lichtschalter. Der überzeugt aber nicht nur optisch, sondern auch durch Nachhaltigkeit: Seine Batterien halten mehr als 30 Jahre. Sobald der Pico Slot marktreif ist, soll er auch in Möbel integriert werden. Ein unsichtbarer Lichtschalter sozusagen. Wir sind gespannt! ■

INNOVATIVES HAUSTÜREN- DESIGN NACH MASS

HAUSTÜREN AUS MEISTERHAND

Bei marx Design in Holz bekommen Sie Ihr exklusives Haustüren-Unikat in Premium-Qualität. Aus der österreichischen Türen-Manufaktur TOPIC beziehen wir Ihre individuelle Traumtür: Gefertigt nach traditioneller Handwerkskunst und aktuellen Architektur- und Designtrends. Lassen Sie sich in Badens größter Türenaussstellung inspirieren und von unseren erfahrenen Türenprofis beraten. Gemeinsam finden wir Ihre persönliche Wunsch-Haustür!



*Individuell &
passgenau*

marx 
DESIGN IN HOLZ

- ✓ eigene Schreiner und Monteure
- ✓ top Beratung
- ✓ Techniker-Besuch vor Ort
- ✓ Pflege- und Reparaturservice
- ✓ Produkte in allen Preisklassen
- ✓ marx-Garantie

marx Holzhandel GmbH · Gewerbestraße 2 · 77743 Neuried-Altenheim
Öffnungszeiten: Montag–Freitag: 8–18 Uhr · Samstag: 9–13 Uhr
Schantage: Samstag und Sonntag von 13–17 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

SCHMALERE WÄNDE, FEINERE OPTIK

Weltneuheit aus Baden: Die Gabionen von Stones & More eröffnen neue Gestaltungsmöglichkeiten – auch für Fassaden ...

Gabionen liegen im Trend. Die mit Stein befüllten Metallkörbe sind einfach aufzubauen, ihr minimalistischer Stil spiegelt den Zeitgeist. In den gängigen Standardformaten allerdings sind ihre Einsatzmöglichkeiten limitiert. Deshalb hat Stones & More die Gridfacade und die Gridwall entwickelt. Das patentierte System vereint Funktionalität und Ästhetik wie kein zweites Produkt auf dem Markt – und ermöglicht so einen maximalen Gestaltungsspielraum.

„Klassische Gabionen“ gebe es ja schon sehr lange, sagt Metallbaumeister Ingo Blutke, neben Landschaftsgärtner Josef Karcher und Architekt Nino F. Moretti einer der drei Geschäftsführer von Stones & More. „Im Gegensatz zu anderen Herstellern aber bekommen sie bei Stones & More alles aus einer Hand: Beratung, Planung und Ausführung. So können wir uns komplett auf die Vorstellungen unserer Kunden einlassen.“ Zum einen bietet Stones & More mit einem Innenmaß von lediglich zehn Zen-



Aus einer Hand

Die von Stones & More entwickelte und produzierte Gabione ermöglicht auch Sonderlösungen – zum Beispiel mit Beleuchtungen oder Werbeflächen.

Ein weiteres Plus: das lediglich zehn Zentimeter starke Innenmaß



timetern die schmalste Gabione auf dem Markt. Das sieht exzellent aus und hilft dabei, Ideen zu realisieren, auch wenn nur wenig Raum zur Verfügung steht. Zum anderen werden Gridfacade und Gridwall von Stones & More aus variabel in verschiedenen Größen kombinierbaren Modulen aufgebaut. Diese sind jeweils in feuerverzinktem Stahl oder als besonders hochwertige Edelstahl-Variante erhältlich. Steinfassaden und Steinwände lassen sich so auch an knifflig geschnittenen Objekten flexibel umsetzen.

„Die enge Maschung von 200 mal 25 Millimetern ermöglicht es, kleine Kieselkörnungen zu verwenden. Damit können Sie ein echtes optisches Highlight setzen“, sagt Ingo Blutke. „Die Gabione wirkt damit edler und individueller als mit den üblichen, grobkörnigen Steine. Außerdem gewährleistet es einen effektiveren Blickschutz.“

Die Vorteile des Produkts liegen für Ingo Blutke auf der Hand: „Projektbezogen produzieren wir Teile auch selbst. Das gibt uns die Möglichkeit bei Bedarf

zusammen mit dem Kunden auch Sonderlösungen zu entwickeln.“ Ob Fahrradstellplatz, Einhausung für Mülleimer oder Hangabsicherung, Fassadenteile, Vordächer oder Carports. Ob Altbausanierung oder moderne Bauten: „Gridwall und Gridfacade sind im Prinzip überall dort einsetzbar, wo Sie ein optisches Highlight setzen wollen. Ihren Vorstellungen sind da kaum Grenzen gesetzt. Jeder, der sich für eine maßgeschneiderte Gabione interessiert, ist deshalb herzlich eingeladen auf uns zuzukommen.“



BADISCHER
ARCHITEKTUR
PREIS

Fotos: Michael Bode & Dimitri Dell · Text: Wolfgang Achnitz

EIN WÜRDIGER RAHMEN

Wie gut, dass es im Europäischen Forum am Rhein ein Amphitheater gibt –
denn nach einem besseren Raum für die Verleihung des ersten
Badischen Architekturpreises müsste man sonst lange suchen...



Nach der ebenso spannungsgeladenen wie unterhaltsamen Preisverleihung stellten sich alle Sieger und Laudatoren des Abends dem Fotografen zum Gruppenfoto





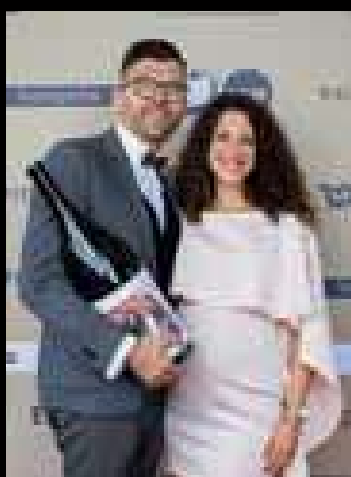
Mit Kunst und Akrobatik (links) begrüßten Jürgen Grossmann und Ehefrau Mila (unten) die Besucher der Badap-Verleihung Anfang Oktober vor der imposanten Architektur des Europäischen Forums am Rhein



Vielleicht hat es DFB-Präsident und Winzer-Legende Fritz Keller am besten auf den Punkt gebracht, als er mit der Trophäe in der Hand und im Gespräch mit Journalisten diesen Abend Revue passieren ließ. „Mit Architektur gibt man ein Statement über ein ganzes Leben hinaus ab“, sagte Keller. „Ich bin ein Mensch, der in Generationen denkt: Was wir heute bauen, muss für unsere Enkel noch gut sein, denn Architektur ist für die Menschen, die drinnen leben und arbeiten, aber auch für die, die daran vorbeigehen.“ Auch insofern sei das eigene, jetzt ausgezeichnete Weingut am Kaiserstuhl „eine Verneigung vor der Geschichte der Landschaft, die bis in die Römerzeit zurückgeht, und zugleich ein Blick in die Zukunft.“

Zu Beginn des Abends wurden die weit mehr als 300 Gäste auf dem roten Teppich schon vor dem Betreten des Gebäudes mit Sekt und dem Blick auf einen prachtvollen Sonnenuntergang empfangen. Der Eingangsbereich des EFaR, in dem der Badische Architekturpreis (Badap) verliehen wurde, war aber nicht nur wegen seiner auffallenden Architektur, sondern auch wegen der dargebotenen Akrobatik ein Blickfang: Vertikaltuch-Artisten aus dem Europa-Park zeigten hier ihre Air Skills.

Im mehr als gut gefüllten Amphitheater betonte Landrat Frank Scherer in seiner Funktion als Schirmherr gleich zu Beginn der Verleihung des ersten Badischen Architekturpreises die Bedeutung der Architektur für die Identität einer Region: ➤



Auf dem roten Teppich: Landrat Frank Scherer mit Ehefrau Evgeniya und (oben links) die Eltern des Architekten Jürgen Grossmann mit Ottmar Ihling und Ehefrau Donata Apelt-Ihling (oben rechts), Hansgrohe-Team Stefan Hoske, Hadi Teherani, Hans Jürgen Kalmbach und Christophe Gourlan (links), Udo Berenzen mit Ehefrau (Mitte), Daniel Kreßbach mit Ehefrau (unten links), die Medienmacher Wolfgang Koller, Christian Kaufeisen und Ulf Tietge, Lutz Fabiny mit Chef-Organisatorin Anja Bürkle (unten) und Florian Berg und Eva Sáez Ventura von Wacker Objekt (unten rechts)

› „Architektur gestaltet die Gesichtszüge unserer Landschaft“, sagte er. „Und genau das wollte ich mit dem Preis bewegen“, antwortete ihm der Kehler Architekt Jürgen Grossmann in seiner Ansprache: „Dass wir miteinander über Architektur ins Gespräch kommen.“ In den Wochen zuvor hatten mehr als 20000 Menschen in einem Online-Voting ihre Stimme für eines der 240 eingereichten Projekte in den Kategorien Industrie/ Gewerbe, Öffentliche Bauten, Wohnen,

Interior Design und Ingenieurbauwerke abgegeben, nachdem zuvor die Jury unter Vorsitz von Dr. Fred Gresens die jeweils besten drei Entwürfe aus der Vielzahl fantastischer Bewerbungen herausgefiltert hatte. Den Preis in der Kategorie „Nachwuchs“ und den Sonderpreis für grenzüberschreitende deutsch-französische Architektur hatte die Jury um Dr. Fred Gresens, dem Vorsitzenden der Architektenkammer Baden-Württemberg, direkt vergeben.

Dem Preisgericht gehörten außerdem Landrat Frank Scherer an, Architekt Hadi Teherani, die Stuttgarter Architektur-Kennerin Silvia Olp, Architekt Claude Denu aus Straßburg, Astrid Piber in Vertretung von Ben van Berkel, Partnerin im UNStudio Amsterdam, Professor Dr. Stephan Engelsmann, Präsident der Ingenieurkammer Baden-Württemberg, Design- und Architekturjournalistin Barbara Friedrich, sowie Markus Löffelhardt, Publizist und Fotograf. ›



MA
Projekt

Konzeption, Inszenierung, Begeisterung - für ein
OPTIMALES EVENT



Veranstaltungsort



Show & Entertainment



Dekoration



Fotografie



Veranstaltungstechnik



Catering



Zelt



Möbiliar

**JETZT NEUE
BROSCHÜRE
ANFORDERN!**



KONTAKTIEREN SIE UNS!

Telefon +49 (0)7844 913314 | E-Mail info@ma-projekt.com | www.ma-projekt.com



**BADISCHER
ARCHITEKTUR
PREIS**



Nach dem Empfang auf dem roten Teppich füllten sich in den Restaurants schnell die Tische: Armbrusters Lieblingsplatz und das japanische Restaurant Miko boten den mehr als 300 Gästen bereits vor der Verleihung der im Theater wartenden Trophäen (links) höchsten Genuss durch kulinarische Vielfalt. Vor, nach und zwischen den Gängen wurden die Gespräche gern an der Bar mit einem Glas Wein aus Baden vertieft



Noch ohne zu wissen, wer später die Preise erhalten würde, unterhielten sich die nominierten Architekten und Bauherren mit Gastgeber Jürgen Grossmann, Jurymitglied Hadi Teherani und dem Jury-Vorsitzenden Dr. Fred Gresens (oben, von links) gut gelaunt über Architektur und den gerade erst eröffneten Neubau des Europäischen Forums am Rhein. Auch Verleger Ulf Tietge und Ehefrau Susanne (links) genossen beim Abendessen im Miko den Blick auf den Sonnenuntergang hinter dem Rhein



› Nach der Veranstaltung zogen Initiator Grossmann und Schirmherr Scherer daher eine durchweg positive Bilanz. In jeder Hinsicht habe die Veranstaltung die Erwartungen aller Beteiligten übertroffen, hieß es von beiden im Anschluss an die Verleihung am 11. Oktober. Bei der feierlichen Preisvergabe in der Spielstätte des Theaters BAden ALsace feierten mehr als 330 Gäste die Gewinner, darunter DFB-Präsident Fritz Keller als Bauherr seines Weinguts am Kaiserstuhl sowie die Star-Architekten Philippe Starck und Marc Mimram aus Paris. Zwischen den Laudationes und der Überreichung der einzelnen Preise unterhielten Show-Acts aus dem Europa-Park die Gäste, darunter das Trio Géométrie Variable aus Frankreich

und die Akrobatikgruppe Duo Alansia aus der Ukraine. Durch den Abend führte Moderator Markus Knoll. Technik und Bühnenbild lagen in den Händen von Maik Förster (Stage Concept), Regie und Veranstaltungsplanung bei Anja Bürkle. Idee und Konzept verantwortete das team tietge aus Offenburg. „Wir können die Location heute erstmals so richtig genießen“, fasste Unternehmer Severin Oberdorfer den gelungenen Abend zusammen. Auch Europa-Park-Geschäftsführer Michael Mack würdigte als Laudator zum Sonderpreis für deutsch-französische Architektur den besonderen Ort der Verleihung: „Alles, was in die deutsch-französische Freundschaft einfließt, nutzt uns – gerade in

schwierigen Zeiten – und ich denke, dass wir vieles für die deutsch-französische Freundschaft tun müssen, wenn wir an Europa glauben. Die Marc-Mimram-Brücke, für die ich die Laudatio gehalten habe, ist ein tolles Projekt – gerade mit ihrem Platz in der Mitte, der symbolisiert, dass eine Brücke auch ein Ort der Begegnung sein sollte.“ Wolfgang G. Müller, langjähriger Oberbürgermeister von Lahr, betonte: „Der Badische Architekturpreis ist eine weitere Lampe, die wir anzünden können, um unsere Region ins rechte Licht zu rücken. Viele kleine Mosaiksteine bewirken, dass man in Stuttgart sagt: ‚Hoppla, das ist eine Region, in der es besonders helle Köpfe gibt.‘ □



SENSATIONELL FEIERN UND TRAUMHAFT ÜBERNACHTEN... in Deutschlands größtem Freizeitpark!

Lassen Sie sich von grandiosen Spektakeln verführen, von besonders Erlesenem verwöhnen. Und sollten Sie nach solch berausenden Abenden keine Lust mehr haben, noch nach Hause zu fahren, beherbergen wir Sie gerne in einem der sechs Europa-Park Hotels.



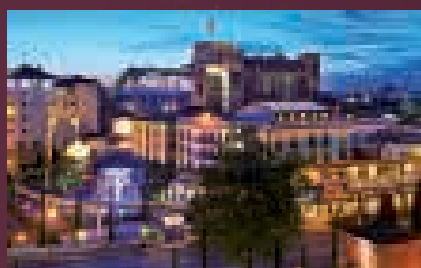
Europa-Park Dinner-Show



Spanisch-Maurische Nacht



Western-Abend



Traumhaft übernachten



Wellness & Spa-Bereiche



Europa-Park Golfclub Breisgau

Informationen zu den Abendveranstaltungen:

Telefon: +49 7822 860-5678

E-Mail: gaesteservice@europapark.de
europapark.de/abendprogramm

Informationen zu unseren Hotels unter:

Infoline: +49 7822 860-0

E-Mail: hotel@europapark.de
europapark.de/hotels



MIT DER NATUR VERBUNDEN

In Oberbergen am Kaiserstuhl freut man sich beim Weingut Keller über den Preis in der Kategorie „Industrie- und Gewerbebau“. Mit seinem Neubau verneigt sich Besitzer und DFB-Präsident Fritz Keller vor der Landschaft um ihn herum



„Unser Weingut ist zugleich eine Verneigung vor der Geschichte der Landschaft, die bis in die Römerzeit zurückgeht, und ein Blick in die Zukunft.“

Fritz Keller, Geschäftsinhaber des Weinguts Franz Keller

powered by
FREYLER
Menschen bauen für Menschen





Dass DFB-Präsident Fritz Keller, Besitzer des Weinguts Keller, persönlich gekommen war, um mit seinen Planern auf einen Sieg zu hoffen, war sicherlich ein weiteres Highlight des Abends. Die Freude war ehrlich, als das Ergebnis schließlich verkündet wurde. In seiner Rede erinnerte sich Keller an die vielen Jahre, die es dauerte – nämlich sechs – bis der Bürgermeister den Bau überhaupt genehmigte. Auf dem Weg bis zur Fertigstellung lernte Keller zahlreiche Behörden kennen. Doch der Bauherr ließ sich nicht abbringen, denn er hatte klare Ziele vor Augen: in Zukunft besseren Wein herzustellen und das Gebäude an die Umgebung anzupassen.

Der Entwurf: Die Verschmelzung von Gebäude und Natur waren die entscheidenden Grundlagen des Entwurfs – bei optimaler Nutzung der Schwerkraft für die Weinbereitung. Der vor fünf Jahren errichtete Neubau nach Plänen der Architekten Geis & Brantner aus Freiburg wurde in Löss versenkt. Im Einklang mit den Terrassen des Kaiserstuhls verbindet sich das Gebäude in Vogtsburg-Oberbergen so mit der Landschaft. Mit dem Konzept der drei Ebenen, die gegeneinander versetzt sind, scheint es mit seiner Umgebung zu verschmelzen. Der Übergang von Natur und Gebäude besticht durch seine Selbstverständlichkeit. Eingepasst in die einzigartige Kulturlandschaft bietet das Weingut gleichzeitig auch interessante Einblicke in die Produktionsabläufe und einen einzigartigen Panoramablick von der Terrasse des Weingutrestaurants.



Fotos: Jörg Hempel, Johannes Vogt



SONNIGE AUSSICHTEN

Im Appartementhaus in Waldshut-Tiengen von Duffner Architekten sind alle Wohnräume zur Sonne hin ausgerichtet. Das ist energetisch effizient – und bringt den Planern den Badischen Architekturpreis in der Kategorie „Privat“ ein



„Für den Wohnungsbau der Zukunft sind intelligente Innovationen erforderlich! Im Appartementhaus Saderlacherweg sorgen Kollektorflächen und Vollverglasung für Wärmegewinne.“

Christian Breisacher, Planer- und Objektberater von DAW SE



powered by



FASSADENKOMPETENZ



Christian Breisacher übergibt den Preis an Architekt Michael Duffner



In Zeiten von Klimawandel und Wohnungsmangel sind beim Wohnungsbau intelligente Lösungen gefordert – so sahen es nicht nur die Badap-Jury und die vielen Menschen, die für die drei Finalisten abgestimmt hatten. Auch Laudator Christian Breisacher vom Lack- und Farbenhersteller DAW SE unterstrich die wachsende Bedeutung der Klimaproblematik, den stetig steigenden Flächenbedarf, das Thema bezahlbaren Wohnraum und die Digitalisierung in der Architektur. Alle nominierten Projekte hatten sich auch genau damit befasst – die Appartementanlage Saderlacherweg machte am Ende das Rennen.

Der Entwurf: Die im Jahr 2012 erbaute Appartementhausanlage von Duffner Architekten BDA befindet sich in Waldshut-Tiengen an einem steilen Südhang. Die Wohnräume sind alle zur Sonne hin orientiert, die Nebenräume und Nasszellen liegen dagegen dem Hang zugewandt. So lassen sich natürliche Wärme und Licht optimal nutzen. Der Gebäudekomplex hat acht Wohnungen und besteht aus zwei Baukörpern mit dazwischenliegendem Treppenhaus. Die Grundrisse aller Geschosse sind nahezu identisch. Hinter raumhohen Verglasungen mit Lärchenholzrahmen stehen runde Betonstützen als einzige tragende Elemente. Alle Innenwände in diesem Bereich sind in Trockenbauweise ausgeführt. Umlaufende Balkone und Terrassen bieten Sonnenschutz und Diskretion. Große Schiebeelemente können individuell positioniert werden und bieten Sicht- und Sonnenschutz.



Fotos: Michael Duffner

WEIN UNTER DER ERDE

In der Kategorie „Interior Design“ wurde das Vinotorium der Oberkircher Winzer mit dem Badischen Architekturpreis ausgezeichnet. Die „Kathedrale des Weins“ liegt acht Meter unter der Erde und bietet 72 Plätze



„Wir hatten gute Ideen, Partner und haben so ein tolles Werk geschaffen! Den Erfolg zu spüren und dann noch den Preis zu bekommen: Das macht die ganze Geschichte so richtig rund.“

Markus Ell, geschäftsführender Vorstand der Oberkircher Winzer eG



powered by
 **DURAVIT**



Die Oberkircher Winzer eG darf sich über den Badischen Architekturpreis für ihr 2017 errichtetes Vinotorium in Oberkirch freuen. Der vom Kollektiv Echomar in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Müller und Huber entworfene Terroirraum überzeugte sowohl die Jury als auch diejenigen, die zuvor im Internet abgestimmt hatten. Das Ziel der Architekten war es, den Raum in Anlehnung an den Wein sinnlich erfahrbar zu machen. Vorstand Markus Ell ist sich sicher: „Die Gäste begegnen der Architektursprache, spüren die Wirkung des Gebäudes und fühlen sich geborgen.“

Der Entwurf: Über acht Meter unter der Erde ist diese Kathedrale des Weins ein Mekka für Genuss und Tradition. Die Oberkircher Winzer eG hat mit der Erweiterung ihres Unternehmens einen Saal für exklusive Weinverkostungen geschaffen. Beim Hereinkommen lockt der Duft nach Holz, Erde und Wein. Das erste Augenmerk fällt auf die großzügige Thekenlösung in der Mitte des Raums, die sich flexibel in eine Bestuhlung mit Platz für 72 Personen wandeln kann. Der Blick wandert weiter zu den Lehmwänden hinauf zur atemberaubenden Deckenkonstruktion aus 55 Eichenlamellen aus dem Schwarzwald. Flach beginnend, erstreckt sich die Decke über das Spitztonnengewölbe und endet im Kreuzgratgewölbe. Jeder Abschnitt steht für eine Station der Weine auf dem Weg zu ihrer Reife.



Fotos: Oberkircher Winzer eG



LAHRS PARADIES FÜR KINDER

Die Architekten von se/arch haben in der Kategorie „Öffentliche Gebäude“ mit ihrem Neubau der Lahrer Kindertagesstätte im Bürgerpark gewonnen. Zusammen mit Begegnungsräumen und einem Museumsbereich schufen sie die „Kita+“



„Die Kita im Bürgerpark zeugt von einer starken Präsenz innerhalb ihres Stadtgefüges. Sie demonstriert den Anspruch ihrer Gestalter: eine innovative, gestalterische und wegweisende Bauweise.“

Laudator Christophe Gourlan, Vorstand der Firma hansgrohe

powered by
hansgrohe



Die Architekten Stefanie und Stephan Eberding mit ihren Kindern bei der Preisverleihung



Große Freude bei Stefanie und Stephan Eberding von den se/arch-Architekten: Die von ihnen geplante Kita im Lahrer Bürgerpark gewinnt den Badischen Architekturpreis in der Kategorie der öffentlichen Gebäude. Als Laudator lobte Hansgrohes Vertriebsvorstand Christophe Gurlan den Entwurf ob seiner Ästhetik und seiner durchdachten Funktionalität. Ein glückliches Dankeschön kam dann von Lahrs Baubürgermeister Tilmann Peters als Bauherr, angesichts Jürgen Grossmanns Engagement als Initiator des Badischen Architekturpreises sichtlich freute...

Der Entwurf: Im neuen Bürgerpark in Lahr wurde eine fünfgruppige Kindertagesstätte realisiert. Zusammen mit Begegnungsräumen und einem Museumsbereich bildet sie die Kita+. Ziel war der Bau eines innovativen Gebäudes, das durch Architektur, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit sowie Energieeffizienz die Ansprüche einer modernen, pädagogischen Einrichtung erfüllt und ein zeitgemäßer Ausdruck nachhaltigen Bauens ist. Zentraler Entwurfsgedanke ist ein eingeschossiges Flächenlayout. Gebäudeeinschnitte in Form von Atrien dienen der Belichtung. Galerieförmige Überdachungen über die Längsseiten sorgen für einen subtilen Übergang zwischen öffentlichem Raum und Innenbereich. Die begrünten Bogensegmentdächer unterstreichen den strukturellen Charakter des Gebäudes und lassen eine Markthalle oder ein Gewächshaus assoziieren.



Fotos: Ernst2 Architekten AG, Köffner Aluzargen GmbH



BESONDERE ÜBERDACHUNG

Das Planungsbüro Metaraum hat für den Zentralen Omnibusbahnhof in Pforzheim eine Überdachung entwickelt, die nicht nur funktional ist, sondern dem Ort auch eine ganz außergewöhnliche Wiedererkennbarkeit verleiht



„Hätten wir nicht hervorragende Ingenieure und Tragwerksplaner gehabt, hätte es ein solches Projekt nie gegeben. Wir verstehen uns als Team!“

Architekt Marcus Lembach, Metaraum





Stellvertretend für den Vorstand der Ingenieurkammer, Professor Dr.-Ing. Stephan Engelsmann, übergab der Jury-Vorsitzende Dr. Fred Gresens (links) den Badischen Architekturpreis für den Zentralen Omnibusbahnhof in Pforzheim an Architekt Marcus Lembach vom Planungsbüro Metaraum. Gewonnen aber habe die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern, Ingenieuren, Tragwerksplanern und Bauherren, sagte dieser. Das Kollektivprojekt sei nur dank ausgezeichneter Zusammenarbeit so gut gelungen.

Der Entwurf: Der ZOB Pforzheim ist Teil einer großen infrastrukturellen Entwicklungsmaßnahme und leistet neben der Verbesserung der verkehrlichen Verhältnisse einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung des vernachlässigten Bereichs um den Hauptbahnhof. Die Dachlandschaft formt die bisher ungestaltete Fläche als „Drehscheibe“ für moderne Mobilität in einen urbanen Ort um. Es wurde ein Stadtraum mit hohem Wiedererkennungswert geschaffen. Die Formensprache des Bahnhofsgebäudes aus den Fünfzigerjahren wird durch ein Design unserer Zeit ergänzt: Die geschwungenen Ränder der Dachsegmente sind aus den typischen Radien und Schleifen von Fahrzeugbewegungen abgeleitet. Der ZOB zeigt sich als dynamischer Bestandteil des Verkehrs am Ort.



Fotos: Zoëy Braun

WIR REALISIEREN MODERNSTE BAUPROJEKTE

Nach mehr als 60 Jahren am Markt wissen wir, was unsere Kunden benötigen. Wir produzieren auf einer der europaweit modernsten Anlagen Fertigteildecken und -wände und stehen mit einem erfahrenen Team unseren Auftraggebern zur Seite. Qualität, Verlässlichkeit, Termintreue und Sicherheit stehen bei uns an erster Stelle.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch in unserem BASE-Kompetenzzentrum und bei einer Live-Besichtigung im Sasbacher Werk.

AUF VERTRAUEN BAUEN!



bürkle 
AUF VERTRAUEN BAUEN

Betonwerk Bürkle GmbH & Co. KG

Lochmatt, Industriegebiet West

D-77880 Sasbach

Tel. + 49 (0) 7841 - 6802 - 0

Fax + 49 (0) 7841 - 6802 - 38

www.buerkle.net



BADISCHER
ARCHITEKTUR
PREIS

GEWINNER: ALL STARS AWARD

DER MANN FÜR DIE GROSSEN IDEEN

Der All Stars Award 2019 geht an
Architekt Philippe Starck, den Schöpfer
des Duravit Design Center in Hornberg

Der französische Star-Designer und Architekt Philippe Starck erhielt im Rahmen des Badischen Architekturpreises den All Stars Award für den Entwurf des Duravit Design Center in Hornberg.

Ausgezeichnet werden mit diesem Preis internationale Stars der Architekturszene, deren Entwürfe im Südwesten Deutschlands Spuren hinterlassen haben. „Mit dem Duravit Design Center in Hornberg hat Philippe Starck Außergewöhnliches geschaffen“, sagte Jürgen Grossmann. „Der Preis würdigt die Unverwechselbarkeit seines architektonischen Schaffens, die Ergänzung und Vervollkommnung eines Ortes durch ein

Gebäude und den Mut, etwas wirklich Neues zu kreieren. Das trapezförmige Bauwerk mit seiner Glas-Edelstahlfassade verleiht Hornberg ein markantes Gesicht und wertet in großem Maße unsere Heimat architektonisch auf.“

Das Duravit Design Center entstand im Jahr 2003. Im Ausstellungszentrum werden die Produkte der Firma Duravit präsentiert. Unter einem Dach vereinen sich zudem Teile der Unternehmenssteuerung sowie Service- und Trainingscenter. Starck wäre nicht Starck, wenn er nicht gleichzeitig eine humorvolle Geschichte erzählen würde: Zur Hauptverkehrsstraße hin stellte er ein Riesen-WC als

Aussichtsplattform in den Hausausschnitt. Besucher können von dort aus in 12 Metern Höhe die Aussicht genießen. Persönlich anwesend konnte Starck bei der Preisverleihung im Europäischen Forum am Rhein nicht sein – er bedankte sich aber per Videobotschaft: „Ich freue mich darüber, diesen großartigen Preis, den All Stars Award, erhalten zu haben. Das ist eine Ehre für mich! Ich arbeite schon sehr lange mit deutschen Firmen zusammen. Duravit ist eine davon. In Hornberg haben wir ein surrealistisches, ja ein dadaistisches Meisterwerk geschaffen. All diejenigen, die mitgewirkt haben, haben großartige Arbeit geleistet. Vielen Dank dafür!“ □



Fotos: DURAVIT AG



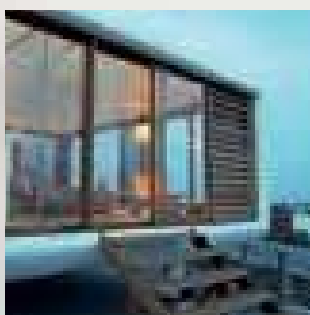
FENSTERBAU



INNENAUSBAU



MINERALWERKSTOFFE



Handwerk
im Herzen,
industrielle
Qualität
im Blut.

Seit 1955 haben wir uns als ein innovatives und europaweit agierendes Unternehmen etabliert mit mittlerweile über 130 Mitarbeitern. Die Symbiose aus handwerklichem Können und der Einsatz modernster Technik ist ein wichtiger Stützpfeiler unserer Unternehmensphilosophie.

Mit breit gefächertem Wissen in allen drei Fertigungsbereichen, einem hohen Maß an Kreativität und technischen Know-how entwickeln wir uns ständig weiter.

Wir sind für Sie da - sprechen Sie mit uns!

Moser GmbH
Im Mühlegrün 13
77716 Haslach
Telefon 07832 9181-0

www.moser.gmbh





Einhundertsiebenund- achtzigtausend ...

Haushalte erreichen jeweils der **Stadtanzeiger** und **DER GULLER** und damit (fast) jeden Haushalt in der Ortenau.

Ergänzt um die Website **stadtanzeiger-ortenau.de** erreichen wir unterschiedlichste Zielgruppen und Ihre (potentiellen) Kunden.

Für mehr Informationen **anzeigen@staz-online.de** oder Telefon **0781 / 9340-0**.

STADTANZEIGER

Die Wochenzeitung der Ortenau

DER GULLER

Die Sonntagszeitung der Ortenau



DORF STATT BARACKE

Anne-Catherine Greiner denkt an mehr als die Unterbringung von Saisonarbeitskräften – ihre Holzhäuser bilden ein Dorf mit Wohnqualität

Anne-Catherine Greiners Entwurf heißt ‚Naturgut Horner‘ und er ist mehr als eine Idee zur Unterbringung von Saisonarbeitskräften neben Erdbeer- und Spargelfeldern. Bei ihrem Entwurf steht die Wohnqualität im Zentrum. Die Idee: Aus Wohnmodulen für je zwei bis vier Personen entsteht ein kleines Dorf, in dem sich die Bewohner wohlfühlen. Sie genießen den Blick aus dem Fenster über die Sonnenterrasse in die Natur und die warme Funktionalität im Inneren. Kurz: Sie haben ein Zuhause statt nur eine Unterkunft.

Das Dorf mit seinen öffentlichen und privaten Räumen bietet Gesellschaft und Privatsphäre zugleich. Die Möblierung der Wohnungen ist flexibel und beinhaltet ganz praktisch Stauraum. Funktionalität und Schlichtheit treffen auf Wärme und Eleganz.

Die Jury würdigte das Projekt als eine „Lösung für einen aktuellen Handlungsbedarf“. Eine möglichst schnelle Umsetzung der innovativen und technisch starken Idee sei wünschenswert. Die Architektin freut sich über den Preis, der mit 2000 Euro dotiert ist. Anne-Catherine Greiner ist Studentin am Karlsruher Institut für Technik und ihr Entwurf wurde vom dortigen Fachgebiet Nachhaltiges Bauen herausgegeben und betreut. □



MIT LAUDATOR. Anne-Catherine Greiner
und USM Geschäftsführer Bernd Wagner

WALTER KNOLL



DIE NEUE WOHNMODERNE

walterknoll.de

So wohnen wir heute: mit Möbeln, die frei sind und selbstbewusst. Poetisch. Freundlich. Klar. Die Formensprache der Moderne – jenseits aller Moden, schon immer für morgen.

*Living Landscape, The Farns, Oki Table. Design: EOOS.
Badawi Pillow, Legends of Carpets. Design: Helmut Scheufele.*



ÜBERWINDET GRENZEN

Brücken überwinden Hindernisse, die Passerelle des Deux Rives verbindet Europa. Der Rhein wird Treffpunkt statt Grenze

Wenn Brücke Verbindung bedeutet, ist die ‚Passerelle des Deux Rives‘ der Prototyp einer Brücke. Sie ist das bauliche Zeichen von Verbindung und Freundschaft in der Region.

Dafür wurde sie von der Jury ausgewählt. Die Jury erkennt gleichzeitig aber noch eine weitere Verbindung in der Stahl- und Betonbrücke: die von Architektur und Ingenieursleistung. Das Bauwerk überzeuge in seiner Leichtigkeit und Transparenz ebenso statisch wie ästhetisch und symbolisch.

Vor 15 Jahren, zur Eröffnung der grenzüberschreitenden Gartenschau in Straßburg und Kehl, entstand die Fußgänger- und Radfahrerbrücke nach Plänen des Pariser Architekten Marc Mimram. Mit seinem Entwurf wollte er dem Gefühl der Gemeinschaft Raum geben sowie einen Aussichtspunkt auf die Ufer schaffen. Beides leistet die ‚Piazza‘ in der Mitte als Ort der Begegnung. Der große geschwungene Steg der Brücke verbindet die beiden Seiten, der kleine Steg verbindet die unteren Rheinufer direkt. Die beiden Seiten oder Länder sind dadurch gleich mehrfach miteinander verwachsen. Für Konstruktion und Umsetzung zeichnen die Ingenieure Leonhardt, Andrä und Partner sowie die VBI AG verantwortlich. Architekt Mimram sagt: „Diese Brücke hat eine besondere Bedeutung, denn sie überwindet eine Grenze, die früher einmal sehr schwierig war.“



FÜR EUROPA. Europa-Park Chef Michael Mack (links) und Gewinner Marc Mimram eint der europäische Gedanke





dorotheenhütte
Glashütte Wolfach



Ein Christbaum ohne Schmuck ist wie Weihnachten ohne Plätzchen

**Kommen Sie ins Weihnachtsdorf
der Dorotheenhütte Wolfach**

Entdecken Sie das Glas in
seiner ganzen Vielfalt und Schönheit
in der Dorotheenhütte.

Die Dorotheenhütte ist im
Schwarzwald die letzte ihrer Art.
Hier finden Sie Baumschmuck,
hübsche Accessoires sowie Klar- und
Buntgläser, dazu Vasen, Schalen,
Blumen und vieles mehr. Natürlich
handgemacht und mundgeblasen.

Dorotheenhütte Wolfach

Telefon 07834-83980 | info@dorotheenhuetten.de | www.dorotheenhuetten.de

Fotos: Michael Bode · Text: Barbara Garms

DIE TROPHÄEN SCHMIEDE

Ein ordentlicher Preis muss ein gutes Gewicht haben, sollte glänzen und natürlich repräsentativ sein – aber wie genau man das anstellt, ist eine Wissenschaft für sich ...

Eigentlich stellen Tim Dombovari und Larry Mackie von DIF in Kehl-Sundheim Metall- und Kunststoffteile wie Werkzeuge für industrielle Fertigungsprozesse her – alles millimetergenau und mithilfe modernster CAD-Technologie. Bei Pokalen oder Trophäen nimmt man es üblicherweise nicht so genau – außer, es geht um die Badap-Trophäen von Jürgen Grossmann...

Die Körper für insgesamt zehn Badap-Trophäen zu fräsen, ist für Geschäftsführer Tim Dombovari kein alltäglicher Auftrag, aber er sieht es gelassen: „Unser Anspruch ist es, immer und überall das Beste zu geben, ob dabei ein Werkzeugteil entsteht oder eben zehn Trophäen.“

Als optische Vorlage für den Preis diente ein Hochhaus-Entwurf, den Jürgen Grossmann vor Jahren für ein Hotel am Flughafen in Abu Dhabi entwickelt hat. Damals nicht umgesetzt, bekommen die geschwungenen Formen und stimmigen Proportionen jetzt doch Beachtung. Den Entwurf hat Dombovari in eine technische Zeichnung umgewandelt. Jetzt spannt er ein großes Stück Edelstahl in die 5D-Fräse und schließt die Tür – den Rest erledigt die Maschine. Schicht für Schicht gräbt sich der Fräskopf in das Metall und vor unseren Augen formt sich die Trophäe zum ersten Badischen Architekturpreis.

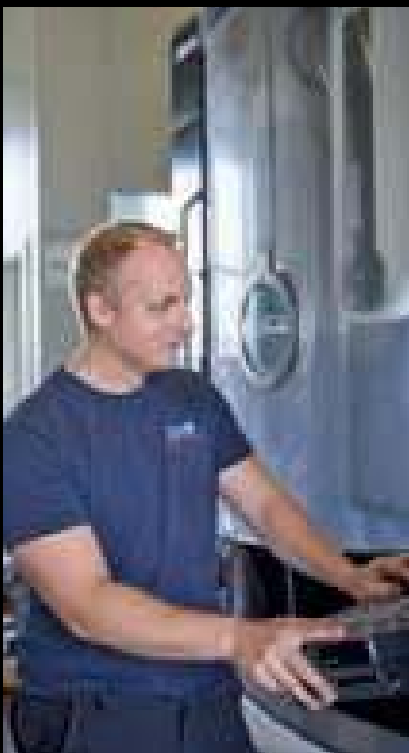
Nach 20 Minuten ist es vollbracht – und der Rohling für den Badap ist fertig. Die

Oberflächenveredelung in den Farben Platin, Gold und Schwarzchrom übernehmen später die Spezialisten von Roos & Roos aus Reichenbach/Fils, die sonst vor allem für weltweit bekannte Unternehmen arbeiten und beispielsweise Wasserhähne oder Armaturen mit einer Oberfläche aus gebürstetem Kupfer oder auch Gold veredeln – und das alles auch in Kleinserien. Last not least hat sich die Firma Bruder Oberflächenbearbeitung aus Renchen eingebracht, bei denen die Plaketten für die Trophäen à la minute gefertigt wurden. □

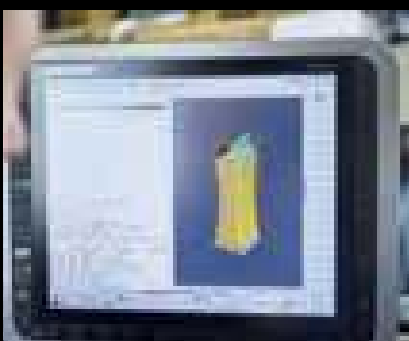
www.dombovari-machining.de

www.roos-u-roos.de

www.bruder-oberflaechenbearbeitung.de



Tim Dombovari (links) richtet die CAM-Fräse ein, danach fräst die Maschine die Trophäe aus dem Metallstück. Die edle Beschichtung von Roos & Roos sorgt dafür, dass die Trophäen im Rampenlicht perfekt glänzen





Dr. Kuny Assekuranz

**VERGESSEN SIE ALLES,
WAS SIE BISHER ÜBER
ALTERSVORSORGE
ZU WISSEN GLAUBTEN**

DR. WALTER KUNY. MAKLER AUS ÜBERZEUGUNG.

VERSTEHEN. VERTRAUEN. VERSICHERN.

So liebend gern wir für die Beratung unserer Kunden auf modernste Technik setzen – am Ende braucht es für eine perfekte Lösung mehr als nur Nullen und Einsen. Als Versicherungsexperten sind wir gern die, die sich in ihre Welt hineinversetzen, die weiterdenken, um die Ecke denken, die vor- und nachdenken! Nehmen Sie uns beim Wort und erfahren Sie jetzt online mehr über uns.

www.kuny-assekuranz.de



HS Treuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Unternehmensberatungsgesellschaft

Wir helfen Ihnen durch den Steuer-Dschungel

Unsere Mandanten im steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Bereich umfassend zu beraten, liegt uns am Herzen.

Damit die Qualität unserer Leistung dauerhaft sichergestellt ist, legen wir höchsten Wert auf ein ständig aktuelles und umfangreiches Fachwissen unserer Mitarbeiter. So können Sie ruhig auch große Ziele ins Auge fassen.

Denn wir sorgen dafür, dass Ihre Zahlen stimmen.

DURBACH | BÜHL | MALSCH | www.hs-gmbh-stb.de

MIT WEITBLICK

Ein Ehrenpreis für einen Bauherrn, der mit Architektur Identität schafft und der weiterdenkt als viele andere: eine Hommage an Prof. Dr. Hubert Burda

Geiz ist geil gilt hier nichts: Prof. Dr. Hubert Burda denkt auch an die Ästhetik. Das hat er immer so getan. Ende der 1990er-Jahre, als er für die Neugestaltung des Medienparks Geld in die Hand nahm, und genauso später, als es um den Media Tower ging.

Burda hat den Media Tower erhalten – „eine mutige und auch kostspielige Entscheidung“, formuliert Landrat Frank Scherer. Der Landrat vergleicht die Wahrzeichen sogar mit dem Eiffelturm: „Was der Eiffelturm für Paris oder die Oper für Sydney sind, das sind Media Tower und Medienpark für Offenburg.“

Die Jury bewertete das Ensemble um das

größte Hochhaus Offenburgs ganz ähnlich: „Mit diesen Gebäuden änderte sich Offenburgs Selbstverständnis grundlegend“ – ein Wahrzeichen also, eines mit Wirkung nach außen wie innen. Badap-Initiator Jürgen Grossmann übergab den Ehrenpreis persönlich: „Das Burda-Ensemble ist identitätsstiftend für die gesamte Region, ein Wahrzeichen für die Stadt und für viele Badener ein Inbegriff von Heimat.“

Prof. Dr. Hubert Burda brachte seine Freude zum Ausdruck, am Beginn eines Preises zu stehen, bei dem „die Ästhetik und damit die Schönheit ausgezeichnet wird“. Denn mit dem Auge dafür hat er Heimat-Identität erschaffen. □



SAG MAL ...

Wie unsere Sponsoren den Badischen Architekturpreis erlebt haben? Wie ihre Bilanz aussieht? Das wollten unsere Autoren auch unbedingt wissen

„Jürgen Grossmann hat gemeinsam mit seinem Team eine langfristige öffentliche Aufmerksamkeit für die Architektur und für die Menschen erreicht, die diese gestalten, finanzieren und bauen.“

Bernd Wagner · USM

„Unsere Zukunft lebt von Innovationen! Wir sind davon überzeugt, dass der Badap Motivation und Ansporn bietet, Architektur ästhetisch, umweltbewusst und funktional weiterzuentwickeln.“

Reiner Lachenmeier · Raiffeisenbank Südhart

„Die in den vergangenen Jahren umgesetzten Projekte in Baden brauchten neben unternehmerischem Mut passende Infrastruktur, Gebäude und Räumlichkeiten. Diese Kreativität wurde nun mit dem Badap gewürdigt.“

Christian Kaufeisen · Stadtanzeiger Verlag

„Wir befürworten den Badischen Architekturpreis, weil uns die Region mit ihren Bauprojekten am Herzen liegt und wir diese gerne mit unserem Know-how unterstützen.“

Christian Breisacher · DAW

„Für uns als Hansgrohe war es sehr wichtig, diesen besonderen Preis, der die Architektur unserer Region berücksichtigt, zu unterstützen und zu fördern.“

Stefan Hoske · hansgrohe

„Dass mit unseren Baustoffen in der Region tolle Objekte gebaut werden, wissen wir natürlich. Aber wir sind stolz darauf, jetzt als Baustofflieferant für das EFaR sowie als Sponsor beim Badap dabei zu sein.“

Florian Buchta · Hermann Uhl

„Architektur ist etwas Wundervolles. Sie berührt die Menschen, stiftet Identifikation, gibt Heimat. All das sind Themen, die bei der Entwicklung des BADAP eine wichtige Rolle gespielt haben. Wir möchten damit das Bewusstsein für Architektur und Formgebung schärfen!“

Jürgen Grossmann · Grossman Group

„Architektur gestaltet die Welt um uns herum und hat großen Einfluss auf unser Leben und unseren Gefühlszustand. Der Badap prämiert Menschen, die in diesem Tun erfolgreich sind. Deswegen engagieren wir uns sehr gern für diesen Award.“

Peter F. Rieland · Freyler

„Mit Begeisterung haben wir das sehr gelungene Forum am Rhein besucht. Es war der perfekte Rahmen für den neuen Badischen Architekturpreis.“

Klaus Bantle · HS Treuhand

„Der Sonderpreis in der Kategorie ‚Deutsch-französische Architektur‘ liegt mir als Honorarkonsul der Republik Frankreich besonders am Herzen. Deutsch-französische Freundschaft wird schon immer im Europa-Park gelebt und ist der Familie Mack enorm wichtig.“

Michael Mack · Europa-Park

„Sehr gerne haben wir das Team Grossmann bei der Idee des Badischen Architekturpreises unterstützt! Eine hochkarätige Fachjury hat es bestens verstanden, der breiten Öffentlichkeit die Bedeutung von spannender Architektur in der Region zu verdeutlichen.“

Ralf Müller · Dorotheenhütte Wolfach

„Es war einfach Zeit für einen Award, über dessen Vergabe die Menschen entscheiden und nicht allein eine Jury. Aus unserer Sicht ist der Badap daher ein Preis mit Zukunft – und das unterstützen wir gern.“

Ulf Tietge · team tietge





„Sowohl die Vielzahl der Bewerbungen als auch die Qualität der eingereichten Projekte haben gezeigt, welchen Stellenwert der neue Preis schon zum Start genießt. Die Volksbanken der Region haben diese Initiative daher gerne unterstützt.“

Claus Preiss · Volksbank Bühl

„Das war ein toller Einblick in die faszinierende Architektur unserer Region! Wir versichern die Gebäude und Handwerksunternehmen passgenau. Deshalb haben wir die Preisverleihung gerne unterstützt.“

Astrid Blanke · Dr. Kuny Assekuranz

„Wir finden es überragend, dass mit dem Badap ein Preis geschaffen wurde, der einen nationalen und internationalen Fokus auf unsere schöne Region legt. Gerne sind wir auch beim nächsten Mal wieder als Radiopartner mit im Boot.“

Markus Knoll · Hitradio Ohr

„Jedes unserer Häuser ist ein Architektenhaus – angepasst an die individuellen Wünsche unserer Bauherren. Da wir in der Region stark verwurzelt sind, war es für uns selbstverständlich den ersten Badap zu unterstützen.“

Hans Weber · WeberHaus

„Als Hersteller für Design-Bäder fühlen wir uns dem Interior Design besonders verpflichtet und haben sehr gerne die Patenschaft für eine Kategorie übernommen.“

René Müller · Duravit AG

„Ein großes Kompliment an Jürgen Grossmann und an das Team des Badischen Architekturpreises! Die Preisträger haben sich um die Architektur sehr verdient gemacht und die vorgestellten Objekte waren überaus interessant.“

Alexander Werner · Werner Wohnbau

„Mit dem Badap wird hervorragende Architektur in Baden honoriert. Wir waren gerne bei der Preisverleihung dabei, um gute Architektur in unserer Region zu fördern.“

Johannes Bürkle · Bürkle Kellerbau



NATURTALENT

Öko-Pflasterstein Felis

- ✓ 3 Trendfarben Havanna, Petrol & Silber
- ✓ Reduziert Ihre Abwassergebühren dank 7 mm Versickerungsfuge
- ✓ Freie Anlieferung und Abladung von Freiburg bis Karlsruhe*



Da steh' ich drauf.

Jetzt anfragen und sparen: ☎ **0781 508-204**

*Erfahren Sie mehr unter: **www.uhl.de**

Angebot gültig bis 31.12.2020.

Hermann Uhl KG, Am Kieswerk 1-3, 77746 Schutterwald



BADISCHER
ARCHITEKTUR
PREIS

VIELEN DANK AN UNSERE SPONSOREN!

MEDIENPARTNER

team tietge.



STADTANZEIGER
Die Wochenzeitung der Ortenau

UNSERE GOLD-SPONSOREN



UNSERE SILBER-SPONSOREN



DIE UNTERSTÜTZER UND PARTNER DER PREISVERLEIHUNG



LOCATION

TECHNIK

CATERING



ÄRZTE UND EISENBIEGER

Die deutsche Bauwirtschaft ist auch
künftig auf erfahrene Handwerker aus dem
Ausland angewiesen – auch wenn diese
sicher keine Akademiker sind

Im Jahr 2020 wird die deutsche Bauwirtschaft rund 370 Milliarden Euro umsetzen. Das entspricht ziemlich genau dem Umsatz der deutschen Auto-Industrie vor Beginn der Diesel-Krise und ist dennoch nicht genug. Wenn Sie mir das nicht glauben: Versuchen Sie mal einen Handwerker zu bekommen. Nicht für nächsten Samstag oder von heute auf morgen, sondern gern auch für ein Projekt, das in ein paar Wochen startet.

Ich fürchte: Sie werden scheitern. Denn der Bau hat alle Hände voll zu tun und der Arbeitsmarkt ist komplett leer gefegt. Dennoch verschärft sich längst nicht nur in den Städten der Wohnungsmarkt weiter. Mieten steigen und Menschen fürchten um ihre Zukunft, weil es schlicht nach wie vor zu wenig Wohnraum gibt.

In dieser Situation denkt die Politik plötzlich über eine radikale Veränderung der Rahmenbedingungen nach. Das Stichwort hierzu heißt Fachkräfteeinwanderungsgesetz und es ist sicher gut gemeint – aber bisher nicht unbedingt gut gemacht, weil es eine sehr wichtige Gruppe von Arbeitnehmern künftig vom deutschen Arbeitsmarkt ausschließen würde.

Wir wissen: Die Bauwirtschaft kann den anhaltenden Boom ohne zusätzliches Personal aus dem Ausland nicht schaffen. Als Chef der Bundesvereinigung Bauwirtschaft (BVB) warnte Marcus Nachbauer unlängst in Berlin vor einer Zuspitzung der Personalengpässe, wenn es bei den geplanten Regelungen bleibt. Vor allem geht es um die dringend benötigte Verlängerung der sogenannten Westbalkan-Regelung, die Arbeitern aus dieser Region aktuell einen erleichterten Aufenthalt in Deutschland ermöglicht – noch. Denn Ende 2020 soll sie auslaufen. Für deutsche Baubetriebe würde das einen schweren Rückschlag bedeuten, weil gerade einfache, von heimischen

Arbeitnehmern nicht mehr ausgeübte Tätigkeiten wie das Eisenbiegen eben fast ausschließlich von angelernten und sehr erfahrenen Arbeitnehmern aus Albanien, Bosnien-Herzegowina, dem Kosovo, aus Mazedonien, Montenegro und Serbien ausgeführt werden.

In seiner aktuellen Form dient das Fachkräfteeinwanderungsgesetz vor allem IT-Spezialisten und Akademikern. Es öffnet Ärzten die Grenzen und das ist gut so – aber ohne Handwerker geht es auf dem Bau eben nicht. Bleibt also zu hoffen, dass sich die Politik diesen Fakten doch noch öffnet und eben nicht den eisernen Vorhang herunterlässt.

Foto: team tietge



Svetozar Ivanoff, geschäftsführender
Gesellschafter von Grossmann
Architekten und leidenschaftlicher
Projektentwickler

Svetozar Ivanoff

STEINWAY HANDWERKSKUNST PASSION UND LIEBE ZUM DETAIL



Zähringerstrasse 2-4 · 77652 Offenburg
Tel: 0781-9707280
info@klavierhaus-labianca.de
www.klavierhaus-labianca.de



Klavierhaus
CLAUDIO LABIANCA
ALCANTARA PARTNER FOR CLAVIERHAUS L'ABIANCA

Vielleicht ist der Verstand skeptisch, aber das Herz hat längst verstanden.

**Der erste vollelektrische Porsche.
Soul, electrified. Der neue Taycan Turbo S.**

Ab sofort bestellbar im Porsche Zentrum Offenburg.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Porsche Zentrum Offenburg
Graf Hardenberg Sportwagen GmbH
Otto-Hahn-Straße 3
77652 Offenburg
Tel. +49 781 9202-911
www.porsche-offenburg.de

Taycan Turbo S · Stromverbrauch (in kWh/100 km): kombiniert 26,9; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km
Stand: 10/2019

